



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **3. Jahrgang · Nr. 8 · Amt Peitz, 13.06.2012**

Entstehung und Bedeutung des Gemeindewappens

Seit Anfang Mai 2012 liegt nun das Gutachten des Brandenburger Landeshauptarchivs vor, welches die Gemeinde zur Führung des Wappens und der Flagge als kommunales Hoheitszeichen berechtigt.

Bereits Ende 2011 hat die Gemeindevertretung Tauer beschlossen, zukünftig ein Gemeindewappen zu führen und beauftragte den Grafiker und Heraldiker Uwe Reipert mit der Erarbeitung.

Nach einem Beratungsgespräch in der Gemeinde wurden verschiedene Entwürfe erarbeitet und der Gemeindevertretung zur Entscheidung vorgelegt. Bei der Motivwahl orientierten sich die Gemeindevertreter an der Namensgebung des Ortes und seinen sorbischen/wendischen Wurzeln und natürlich an den klaren Regeln der Heraldik. Im März 2012 wurde dann die endgültige Entscheidung zum Wappenmotiv und zur Gestaltung der Flagge getroffen.

Beschreibung:

Wappen und Flagge sind in den Grundfarben Grün-Gold (Gelb) gehalten. Das Motiv zeigt einen Auerochsen, welche in vergangenen Jahrhunderten im Gemeindegebiet weideten und ausgestorben sind. Das Eschenblatt bezieht sich auf die im Gemeindegebiet vorkommenden Bäume.

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Gemeinde Tauer mit Gemeindewappen und Flagge



Glückwunsch an das Kita-Team Drachhausen - Kita Regenbogen erhielt das Gütesiegel



Kitaleiterin Resi Lottra nahm die Auszeichnung entgegen

Nachdem im April die Kitas in Neuendorf und Heinersbrück mit dem „Deutschen Kindergarten-Gütesiegel“ ausgezeichnet wurden (Peitzer Land Echo vom 23.05.2012), wartete die Kita „Regenbogen“ Drachhausen bis zum 1. Juni auf das Ergebnis der Qualitätsprüfungen.

Für Erzieher und Kinder gab es dann direkt am Kindertag einen besonderen Grund zur Freude und zum Feiern, die Kita und die Arbeit der Erzieherinnen wurden positiv bewertet.

Positiv hervorgehoben wurden z. B. auch die Spielangebote und Spielmöglichkeiten sowie die Spielplatzgröße.

Ebenfalls sehr gut und von großer Bedeutung sind auch die Zusammenarbeit mit den Eltern und die Rückzugsmöglichkeiten für die Kinder, so sah das auch der Qualitätsprüfer Herr Kunz. Reserven gibt es allerdings im Bereich der Raumaufteilung sowie in der Raumgröße. So hat beispielsweise nicht jedes Kind im Krippenbereich ein eigenes Fach im Gruppenraum, aber dieses Problem wollen die Erzieher in der nächsten Zeit in Angriff nehmen.

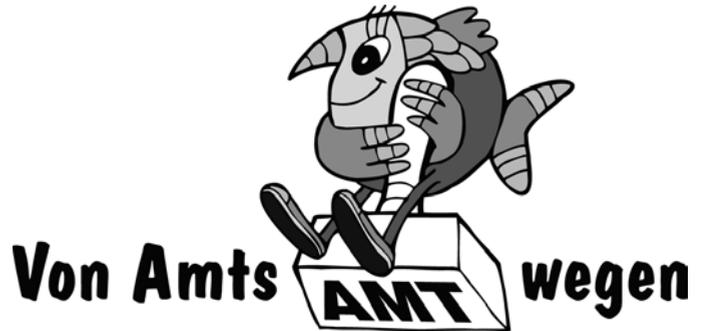
Bürgermeister Fritz Weitow gratulierte den Erzieherinnen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und ihre Arbeit. Besonders stolz ist er auf die über die Jahre erzielte gute Qualität der Kita Regenbogen.

Damit haben drei der 10 Kindereinrichtungen im Amt diese positive Bewertung bekommen.

Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Neue Öffnungszeiten im Bürgerbüro	Seite 3
Zahlungserinnerung der Amtskasse	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 3
Badesaison 2012	Seite 3
Wappen und Flagge für die Gemeinde Tauer	Seite 4
Interessante Teichgestaltung Bärenbrück	Seite 4
Tage der Luftfahrt in Drewitz	Seite 4
Landung A400M auf dem Flugplatz Cottbus-Drewitz	Seite 5
Eröffnung Kinderhaus Turnow	Seite 6
„König-Macht-Stadt“ in Peitz	Seite 7
Histor. Verein - Stadtführung	Seite 8
Ottendorfer Sommerfest	Seite 8
Dorffest in Schönhöhe	Seite 8
Jägerfest - 15 Jahre Jagdhornbläser	Seite 8
Freistoß - Kickerturnier in Peitz	Seite 9
20 Jahre Amt - Kunstmarkt	Seite 9
Fischerfest	Seite 9
Fotowettbewerb Hirschkäfer	Seite 10
Veranstaltungstipps	Seite 11
Das Gesundheitswesen in Peitz, T. 6	Seite 12
Sprachkurs - Wochenkurs	Seite 14
Kindertag WERG e. V.	Seite 14
Sommerfest im Familientreff	Seite 15
Kita Sonnenschein - Aktionstag	Seite 15
Ev. Kita Peitz auf Entdeckungstour	Seite 15
Hurra wir haben eine Schaukel (Jä-Ost)	Seite 16
Fleißige Spatzeneltern in der Kita Tauer	Seite 17
Neues aus der Oberschule	Seite 17
Sprechstunden sozialer Dienste	Seite 18
Sommerferienspaß im Jugendhaus	Seite 19
Wirtschaftsberatung u. ILB-Beratungen	Seite 20
Familienpass Brandenburg	Seite 20
Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen	Seite 21
10. Reitertag in Maust	Seite 21
Schützenfest in Neuendorf	Seite 21
20 Jahre Jagdgenossenschaft Heinersbrück	Seite 22
Frühlingskonzert bei Sonnenschein und kaltem Wind	Seite 22
Neues vom Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf	Seite 22
Amtsausscheid Feuerwehren in Heinersbrück	Seite 23
Fußball spielen beim SV-Preilack	Seite 24
Sportfest in Drehnow und Drewitz	Seite 24
9. Teichland Radler RTF	Seite 25
Peitzer Fischerfest - Blitzschachturnier	Seite 26
Dt. Meistertitel für Kanuverein	Seite 26
Fußball	Seite 26
Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen	Seite 26
Die Ortsgruppe der Volkssolidarität informiert	Seite 27
Seniorentag - Busabfahrzeiten	Seite 27
Veranstaltungen der AWO - Seniorenbegegnungsstätte	Seite 27
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 28
Gottesdienste	Seite 28



Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Hlowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VerlaG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Wirz

Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Darüber hinaus kann das „Peitzer Land Echo“ zu einem Jahrespreis von 57,16 Euro (incl. Mwst. und Versand) über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen

Nr. 09/2012: Donnerstag, 21. Juni, 16:00 Uhr
Nr. 10/2012: Donnerstag, 12. Juli, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am

Nr. 09/2012: Mittwoch, dem 04. Juli 2012
Nr. 10/2012: Mittwoch, dem 25. Juli 2012

Verspätet eingereichte Manuskripte können nicht bzw. erst im darauf folgenden Amtsblatt berücksichtigt werden.

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Bürgerbüro bleibt am Samstag, dem 23.06.2012 geschlossen.

Bitte nutzen Sie ansonsten bis Ende Juni für ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros

Montag bis Freitag von 09:00 - 18:00 Uhr

sowie jeden 2. und 4. Samstag

im Monat von 09:00 - 12:00 Uhr oder

vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachämtern.

Achtung: neue Öffnungszeiten im Bürgerbüro ab 1. Juli 2012

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

sowie

jeden 2. und 4. Samstag im Monat: 09:00 - 12:00 Uhr

S. Patzer

Bürgerbüroleiterin

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Am 1. Juli 2012 werden die Grundsteuern (Jahreszahler), die Hundesteuern, die Friedhofsgebühren, die Gebühren für den Wasser- und Bodenverband sowie die Gebühren für die Winterwartung fällig.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten.

Dies ist nur noch durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Gemeinde:	Konto:
Drachhausen	3 509 100 149
Drehnow	3 509 100 033
Heinersbrück	3 509 100 084
Jänschwalde	3 502 101 000
Stadt Peitz	3 509 009 010
Tauer	3 509 100 092
Teichland	3 509 106 872
Turnow-Preilack	3 509 107 232
Bankleitzahl (für alle Konten): 18 050 000	
Sparkasse Spree-Neiße	

S. Marrack

Amtskasse

Müllentsorgung

Restmüll

Montag, ugW 18.06.2012, 02.07.2012

OT Grießen

Montag, gW 25.06.2012

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag, gW 26.06.2012

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Gelber Sack / Gelbe Tonne

Dienstag, ugW 19.06.2012, 03.07.2012

Stadt Peitz

Donnerstag, ugW 21.06.2012, 05.07.2012

OT Jänschwalde-Ost

Freitag, ugW 22.06.2012

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, OT Jänschwalde-Dorf, Tauer, OT Schönhöhe, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Mittwoch, gW 27.06.2012

OT Maust

Donnerstag, gW 14.06.2012, 28.06.2012

OT Drewitz, OT Grießen

Freitag, gW 15.06.2012, 29.06.2012

Drachhausen, Drehnow, OT Turnow, OT Preilack

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne / Papier

Mo., 18.06. OT Turnow

Fr., 22.06. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

Mo., 25.06. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 27.06. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 29.06. OT Drewitz

Di., 03.07. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 09.07. Tauer, OT Preilack, OT Maust, OT Neuendorf

Fr., 15.06. OT Grießen

** Fällt in die Entsorgungswoche ein Feiertag, so verschieben sich die weiteren Entsorgungstermine dieser Woche um einen Tag in Richtung Samstag. Sonderregelungen sind möglich.*

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!

Badesaison 2012

Ab dem 15. Mai begann wieder die Badesaison. Die Badegewässer im Land Brandenburg werden seit 2008 entsprechend den Vorgaben der Brandenburgischen Badegewässerverordnung (veröffentlicht im GVBI Bbg Teil II Nr.5 S.78 vom 13.03.2008) kontrolliert.

Danach werden die mikrobiologischen Parameter Intestinale Enterokokken und Escheria Coli untersucht und eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Im Landkreis Spree-Neiße werden 2012 folgende EU-Badegewässer ausgewiesen:

- Deulowitzer See in der Gemeinde Schenkendöbern, OT Atterwasch

- Großsee in der Gemeinde Tauer

Nach der mikrobiologischen Bewertung der Untersuchungsergebnisse von 2008 bis 2011 wird für beide Badegewässer eine ausgezeichnete Badewasserqualität ausgewiesen.

Durch den Fachbereich Gesundheit werden diese Badegewässer mindestens einmal

monatlich während der Badesaison überprüft, die Ergebnisse der Untersuchungen werden auf der Internet-Badestellenkarte des Landes Brandenburg veröffentlicht. (www.brandenburg.de/badestellen)

Zur Eröffnung der diesjährigen Badesaison wurden beide Seen untersucht und hiermit für den Badebetrieb freigegeben.

Vorsorglich untersucht wurden auch folgende Seen:

Talsperre an den Stränden der Campingplätze Klein Döbbern

und Bagenz, Pinnower See, Kiessee Bresinchen, Göhlensee, Kiesgrube Drachhausen, Kiesgrube Groß Jamno, Garkoschke Peitz, Willischza Burg, Lohnteich Tschernitz, Badesee Döbern/Eichwege und Felixsee Bohsdorf. Auch diese Gewässer sind zum Baden geeignet.

Anfragen zur Badewasserqualität sind möglich beim Fachbereich Gesundheit, Tel.: 03562 986-15310.

Dr. med. Sven Sondergeld
Amtsarzt

Aus den Gemeinden



Wappen und Flagge der Gemeinde Tauer

Nun darf auch die Gemeinde Tauer ein eigenes Hoheitszeichen führen, sich mit Wappen und Flagge repräsentieren.

Durch das Landeshauptarchiv Brandenburg wurde der Gemeinde Tauer die Zustimmung dafür erteilt. Grundlage dafür ist neben den Entscheidungen der Gemeindevertretung vor allem auch die qualitativ hochwertige sowie zuverlässige Zusammenarbeit mit dem Grafiker und Heraldiker Uwe Reipert, der die Hoheitszeichen erstellte.

Damit führen nun neben dem Amt bereits 6 der 8 Gemeinden (außer Drehnow und Jänschwalde) ein eigenes Hoheitszeichen.

Erklärung zur Motivwahl:

Kommunalwappen sollen Charakteristika der jeweiligen Kommune versinnbildlichen, bei der Gestaltung an Typisches der Vergangenheit und Gegenwart anknüpfen, alternativ den Gemeindefürstendamen darstellen oder auch zu alten territorialen Wappen Bezug nehmen.

Dies wurde umgesetzt, indem an den ursprünglichen Ortsnamen angeknüpft wurde. Danach führt Tauer nun durch die Versinnbildlichung des Gemeindefürstendamen der Form nach ein redendes Wappen.

Der Name Tauer hat nachweislich slawischen Ursprung und bezeichnet einen "Ort, wo es Auerochsen gibt" (R. E. Fischer: Die Ortsnamen der Länder Brandenburg und Berlin, Berlin 2005).

Die ausgestorbenen Auerochsen sollen auf den sog. Lasszinswiesen gegrast haben. Angelehnt an kultische oder mythologische Zeichen, galt einst der goldene Stier als Zeichen für Sonne und Fruchtbarkeit, wovon die Farbgebung abgeleitet wurde.

Der Eschenzweig knüpft an das natürliche Umfeld mit zahlreichen Bäumen und Baumalleen an, die grüne Umge-

bung spiegelt sich auch in der Farbgebung wieder. Besonders im Ortsteil Schönhöhe stehen Eschen und dies wird im Wappen symbolisiert.



Wappenbeschreibung

(Blasonierung):

„In Grün über goldenem Schildfuß, belegt mit einem liegenden grünen Eschenzweig, ein schreitender, widersehender goldener Auerochse.“



Flaggenbeschreibung:

Die Gemeindevertretung hat die Führung von Flagge/Banner in folgender Form beschlossen: „Dreistreifig im Verhältnis 1:5:1 und in den Farben Grün-Gelb-Grün (Grün-Gold-Grün) mit dem Gemeindefürstendamen im Mittelstreifen.“

Hinweis zur Verwendung:

Die Gemeinde ist Inhaber des Nutzungsrechts. Die Nutzung von Wappen oder Flagge durch Dritte ohne Erlaubnis ist nach § 31 UrhG unzulässig. Gegen unbefugte Benutzung kann mit Beseitigungs-, Unterlassungs- oder Schadens-

ersatzklage vorgegangen werden.

Für alle Arten der Wiedergabe bzw. Vervielfältigung sind die Reinzeichnungen zu verwenden. Jede Änderung, weder im Original noch bei der Reproduktion sowie jede Nachahmung, auch von Teilen oder Details, sind unzulässig.

Bei Anfragen zur Nutzung von (kü)

Wappen, Flagge oder Banner für Veröffentlichungen bitte an das Büro Amtsdirektorin, Fr. Krüger wenden, dort kann auch eine Nutzungsgenehmigung für Dritte (z. B. Vereine) erteilt werden. Dies gilt für alle Wappen und Flaggen im Amt Peitz.

Interessante Teichgestaltung verändert Dorfmitte von Bärenbrück



Ortsbürgermeister Wilfried Neuber hatte am 24. Mai alle Interessierten herzlich zur Einweihung des Dorfteiches am Dorfanger unweit des Glockenturms in Bärenbrück eingeladen. Mehrere Gestaltungsvarianten standen zur Auswahl, die Gemeindevertretung Teichland hat sich wieder für etwas Besonderes entschieden. Die gestalterische Formgebung und die technische Umsetzung sind einzigartig, so war auch die Realisierung nicht ganz einfach.

Der völlig neu angelegte, längliche Teich im Ortskern verläuft parallel zur Wohnbebauung und Dorfstraße. Er ist zweiteilig und unterirdisch verbunden. Ein Steg mit Zaun begrenzt den Teich straßenseitig. Er ist insgesamt 62,5 m lang und 7 bis 22 Meter breit. Vom überdachten Anbau am Jugendclub kann man gemütlich auch im Schatten sitzend den Dorfanger überblicken und dem Plätschern der Wasserfontäne lauschen.

(kü)

Tage der Luftfahrt in Drewitz bei herrlichem Sonnenschein

Interessante Programme und ideales Wetter zogen zahlreiche Besucher 3. Maiwochenende zum Flugplatz nach Drewitz. Eingeladen hatten die Fliegerschule Spree-Neiße und die IG Modellflug Cottbus-Drewitz.

Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, einen Rundflug zu buchen und die Siedlungen inmitten des Frühlingsgrüns zu bewundern. Mancher Fluggast wollte sein eigenes Anwesen auch einmal aus der Höhe sehen und nutzte die

Möglichkeit eines Rundfluges. Verschiedene Flugzeugtypen konnten hautnah bewundert werden, vom Hubschrauber bis zum Ultraleichtflieger, die aus Sachsen kommend auch in Drewitz landeten.

Ebenfalls ein Besuchermagnet waren die Vorführungen der Modellflieger, die mit viel Aufmerksamkeit verfolgt wurden. Der Motorsportclub Klassik zeigte verschiedene Motorräder, Fans bewunderten vor allem die historischen Zweiräder.



Das nachgebaute Modell einer Messerschmitt war ein Anziehungspunkt.

Fotos: Dr. Klaus Lange



Das lange Warten hat sich doch gelohnt.

Die Motoren gehen aus und das Begrüßungskomitee, darunter der Bürgermeister der Gemeinde Turnow-Preilack und Vorsitzender des Aufsichtsrates des Flugplatzes, Helmut Fries, die zukünftige Peitzer Teichnixe Annelie Kruse, Geschäftsführer Hartmut Müller sowie weitere offizielle Gäste begrüßen den britischen Piloten Edward Strongmann und seine Crew. Die zukünftige Teichnixe, welche offiziell erst im August zum Fischerfest gekrönt wird, hatte bereits an diesem Tag ihre Feuerprobe und reichte dem Piloten und der Besatzung Brot und Salz zum Empfang. Die internationale Besatzung freute sich über den tosenden

Empfang und war von der in Rosa gekleideten Teichnixe sichtlich angetan. Aufgrund dessen bekam sie auch die Möglichkeit im Cockpit der A400M Platz zunehmen und einmal von oben auf das Geschehen zu schauen. Es war ein aufregender Tag für die Gemeinde Jänschwalde, insbesondere für den Flugplatz Cottbus-Drewitz und für alle Beteiligten. Schade ist allerdings, dass die Tests der Airbus Military bereits am Mittwoch abgebrochen wurden und die A400M am Nachmittag erst nach Hamburg und dann wieder nach Toulouse geflogen ist.

(ri)



Gelandet in Drewitz - Ultraleichtflieger im Rahmen des Sachsenmarathons.

Insgesamt wurde an beiden re Veranstaltung im nächsten Tagen viel geboten, sodass Jahr freuen. sich Freunde der Luftfahrt und Technik bereits auf ein weite-

(kü)

Landung der A400M auf dem Flugplatz Cottbus-Drewitz

Voller Spannung erwarteten Gäste, Besucher und Schaulustige die Ankunft des Militärtransporters A400M am 22.05.2012 auf dem Flugplatz Cottbus-Drewitz. Ausgestattet mit vier Turboprop-Triebwerken, 8-Blatt Propellern und einer Länge von ca. 45 m will der Airbus-Konzern Starts und Landungen auf einer Grasbahn erproben. Angekündigt war die „Grizzly 2“ bereits am Vormittag, doch auf Grund von Verzögerungen, konnte die A400M erst in den Mittagsstunden den Flugplatz im französischen Toulouse verlassen. Gegen 13:00 Uhr erhielt Hartmut Müller, Geschäftsführer des Flughafens Süd-Brandenburg-Cottbus

GmbH per Funkt die Startbestätigung. Jetzt hieß es noch bis 14:30 Uhr Geduld aufzubringen und zu warten. Gegen 14:00 Uhr kam die Meldung von der Zentrale „Die A400M ist jetzt über Leipzig, lange kann es nicht mehr dauern“. Die Reporter rüsten sich, Kameras werden aufgestellt, bei allen Beteiligten ist eine leichte Hektik zu spüren. Noch in weiter Ferne erscheint klein aber majestätisch das Transportflugzeug der Airbus Military. Zu hören sind die Triebwerke, welche einen beeindruckenden Klang haben. Die „Grizzly 2“ fliegt eine Ehrenrunde, landet auf der hinteren Betonpiste und fährt vorbei an den Schaulustigen bis hin zum Terminal.



Die Besatzung der A400M freute sich über den Empfang.

Ideen in Druck

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.



Eröffnung Kinderhaus im OT Turnow

Der Kindertag 2012 war für die Kita „Benjamin Blümchen“ ein besonderer Tag, denn nach grundlegendem Um- und Ausbau des Gebäudes erfolgte nun die offizielle Einweihung des neuen Hauses.

Bereits 2009 wurde nach erfolgter Bestandsanalyse die Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes durch die Gemeindevertretung Turnow-Preilack beschlossen und Fördermittel für dieses Bauvorhaben beantragt. Der Grundsatzbeschluss zur Baumaßnahme folgte 2010. Am 15. August 2011 begannen dann die Bauarbeiten. Es erfolgten der komplette Umbau der Räumlichkeiten und die entsprechende Änderung der Raumaufteilung, Fassade, Dach und Eingangsbereich wurden neu gestaltet. Der seitliche Eingangsbereich ist sicherer für die Kinder. Interessant ist die Anbindung an das bestehende Gemeindegebäude. Hier mussten die einstigen unterschiedlichen Gebäudehöhen und der Treppenbereich neu angepasst und geschaffen werden. Umfassend erneuert wurden die gesamte Sanitär- und Elektroinstallation, die Wärmeversorgung mittels Luft-Wärmepumpe geschaffen, Fußbodenheizung in den Gruppenräumen eingebaut. Für die Essenversorgung (50 - 80 Portionen, einschließlich Mittagversorgung der Kita Preilack) wurde eine neue Küche mit neuen Geräten und neuer Lüftungsanlage eingebaut. Insgesamt wurden alle Maßnahmen entsprechend den Richtlinien der gültigen Energiesparverordnung umgesetzt. Zusätzlich wurden bzw. werden noch die Außenanlagen, der Innenhofbereich und der neue Parkplatz angelegt. Damit verbessern sich die Bedingungen für die Kinder und auch Mitarbeiter erheblich. Gleichzeitig wurde die Kapazität der Einrichtung von 45 auf 60 Kinder erhöht. Jede Gruppe verfügt nun über einen eigenen Raum. Die Gruppenbereiche für Krippe, Kita und Hort wurden separat angelegt, farblich gekennzeichnet und verfügen jeweils über einen eigenen altersgerechten Sanitärbereich. Es gibt nun auch zusätzlich einen Bewegungsräum-

raum, einen Mehrzweck- und Speiseraum sowie einen Aufenthaltsraum mit eigenen Sanitäranlagen für das Personal. Die Ausstattung der Räume wurde mit den vorhandenen Möbeln bestückt und entsprechend mit neuen Möbeln ergänzt.

Die Gemeinde musste für die Baumaßnahme erhebliche Mittel investieren. Bei einer Gesamtinvestition von 1.200.000 Euro wurden ca. 697.000 Euro als Förderung des Landes Brandenburg aus dem Bereich der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER gewährt. Alle Baumaßnahmen von der Planung bis zur Realisierung wurden von regionalen Firmen ausgeführt. Die Unterbringung der ca. 30 Kinder der Kita Turnow (Krippe, Kita) erfolgte während der Bauphase in der Kita Preilack, die Hortkinder waren in Peitz untergebracht. Das waren für Kinder, Eltern und Erzieher beider Einrichtungen etwas ungewohnte oder auch beschwerliche Bedingungen. Doch nun steht allen für die Zukunft ein modernes, tolles Gebäude zur Verfügung.

Die Feier zur Einweihung des Hauses eröffneten die Kinder mit einem kleinen Programm. Anschließend begrüßte Bürgermeister Helmut Fries die Gäste, ehemalige Erzieherinnen, Eltern und Kinder. Er dankte allen am Bau Beteiligten, allen die ihren Beitrag dazu leisteten, dass dieses moderne Haus entstehen konnte. Besonders dankte er auch der Verdie GmbH, für die großzügige Spende zur Anschaffung von Spielgeräten im Außenbereich. Geschäftsführer Karsten Schulz hatte anlässlich des Firmenjubiläums seine Geschäftspartner und Gratulanten darum gebeten, statt Präsenten eine Spende für die Kita zu leisten. Weiterhin dankte der Bürgermeister den Firmen Procon und Juwi, die das Solardach auf dem Gemeindegebäude ermöglichen.

Zur Eröffnung des Kinderhauses wurde auch Landrat Harald Altekrüger in Turnow begrüßt, der Kindern und Erziehern viel Freude in der neuen Einrichtung wünschte.

Gleichzeitig betonte er, dass „mit diesem Bau zweifach eine Investition in die Zukunft geleistet wurde“, zum einem mit dem modernen Gebäude und andererseits für die Betreuung und Entwicklung der Kinder. Amtsdirektorin Elvira Hölzner erinnerte anlässlich der Freude über dieses neue Haus auch an die Probleme und Bedenken, die bereits vor Beginn der Baumaßnahme bestanden und an Schwierigkeiten und Zeitdruck während der Bauphase. Sie dankte besonders dem Planungsbüro Otto und den Fördermittelgebern (Landesamt für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung Luckau) für die gute Zusammenarbeit und das persönliche Engagement für den Erfolg dieses Bauvorhabens. Ebenso dankte sie der Kita Preilack, die die Turnower Kinder während der Umbauphase aufgenommen hatte und dem Hort in Peitz. „Wer baut, glaubt an die Zukunft. Diese Kita ist eine Investition in die Zukunft der Kinder und Familien, aber auch in die Zukunft der Gemeinde und des Amtes. Familienfreundlichkeit ist ein unverzichtbarer

Standortfaktor“, so die Amtsdirektorin. Mit der nun möglichen Aufnahme von 60 Kindern ist man so im Ort auch auf den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz ab dem 1. Lebensjahr, wie er ab dem Sommer 2013 gelten soll, vorbereitet. Anschließend luden die Erzieherinnen zu Gruppenführungen durch die neuen Räumlichkeiten ein. Stolz zeigten sie die neuen Räume, die sie in den nächsten Tagen noch gemütlich gestalten und dekorieren werden. Eltern, Großeltern und Gäste konnten sich von den tollen Bedingungen für die Kinder und Erzieher überzeugen. Es gab viele anerkennende Worte und Lob für das, was hier für die Kinder geschaffen wurde: hell, freundlich, großzügig, modern, prima,! Viele erinnerten sich dabei noch an ihre alte Kita im Ort und ihre Kindergartenzeit. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Besucher dann ihre Erinnerungen und Eindrücke noch austauschen. Die Kinder tobten während dessen lieber auf der Hüpfburg, fuhren begeistert Karussell oder wollten auf den Ponys reiten. (kü)



Die Kinder eröffneten mit einem kleinen Programm.



Amtsdirektorin Elvira Hölzner hatte für alle Kinder Seifenblasen mitgebracht, die sie dann mit viel Freude in der Luft zum Tanzen brachten.



Bürgermeister Helmut Fries, Vanessa Wagner und Landrat Harald Altekrüger durchschneiden das Band zur Eröffnung des Kinderhauses.



Hell und freundlich sind alle Räume, davon konnten sich alle Besucher überzeugen. Besonders schön ist die Verbindung von neu und alt im zukünftigen Hortraum.

„König Macht Stadt“

Unter diesem Motto stand das erste Wochenende im Juni. Am Freitag, dem 01.06. begann die festliche Veranstaltung zum 300. Geburtstag Friedrich des Großen mit einer Ausstellungseröffnung im Markt 4, dem ältesten Gebäude, in Peitz. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ sowie dem Kulturland Branden-

burg e. V. entstand die Idee einer Ausstellung unter dem Thema „Stadtbrand und Festungsschleifung: Wie Peitz im 18. Jahrhundert neu entstand“. Zu diesem besonderen Anlass besuchten auch besondere Gäste die Stadt Peitz wie Johann von Küstrin, welcher sich anschauen wollte, wie sich Peitz in den letzten Jahren verändert hat. Musikalisch begrüßt wur-



Johann von Küstrin (Jörg Deuse) und die Gäste lauschten den Ausführungen der zwei Studenten beim Stadtrundgang durch Peitz.

de er von Jürgen Probst an der Tropete und Dietmar Schoene am Cembalo. Weiterhin wurde Johann von Küstrin auch vom stellvertretenden Bürgermeister Herrn Gellner, der Amtsdirektorin Frau Hölzner sowie von der Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführerin des Kulturlandes Brandenburg e. V., Frau Faber-Schmidt herzlich willkommen geheißen.

Anschließend wurden die Gäste mit auf eine Zeitreise genommen und konnten sich interessante Vorträge zum Thema „Stadtbrand und Festungsschleifung“ von zwei Studenten der Universität Potsdam anhören.

Um auch alles anschaulich zu gestalten und dem Markgrafen die schöne Stadt zu zeigen, gab es eine königliche Stadtführung, welche auf dem Marktplatz startete. Weitere Stationen waren die Zitadelle, die Haupt- und die Dammzollstraße, der Lutherplatz und die Malzhausbastei. Wieder im Markt 4 angekommen stärkten sich alle mit einem preußischen Essen und schauten sich die Ausstellung an, welche noch bis zum 21. Oktober 2012 zu sehen ist und besucht werden kann.

Ebenfalls unter dem Thema „König Macht Stadt“ fand am Samstag die Einweihung der Zitadelle statt. Für eine musikalische Umrahmung sorgte Joe’s Bigband und die Gäste waren sichtlich erfreut und manch einer wippte im Takt mit den Klängen mit. Weiter ging es mit einer Modenschau von City Moden Peitz. In sechs Durchgängen war für jeden etwas Schönes und Passendes dabei. Inhaberin Margit Thabow machte zu jedem der sieben Models Ausführungen und erklärte den Zuschauern die einzelnen Kleidungsstücke. Auch eine Tanzeinlage durfte nicht fehlen und das übernahm neben der Präsentation der Kleider, das Funkenmariechen der Smaragdgarde der Drehnower Vorstadt, Jenifer Fiebow.

Pünktlich um 19:00 Uhr traf unter Trompetenklängen der Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Jörg Vogelsänger ein. Begleitet wurde er von Frau Hölzner, Herrn Gellner, Johann von Küstrin sowie von König Friedrich II. (Benjamin Kühn).

Nach der Begrüßung von Gästen und Besuchern fand auf der anderen Seite der Festung eine Falkenshow statt. Dirk von Barga vom „Adler und Jagdfalkenhof zur Calauer Schweiz“ faszinierte alle mit seiner tollen Show. Vom Falken bis zum Uhu konnte man die Vögel bei der Flugshow beobachten.

Viele junge Talente nahmen auch wieder am 17. Falken-Musikwettbewerb teil. Seit den Mittagsstunden lief der Wettbewerb parallel zu den weiteren Vorbereitungen der Eröffnungsfeier. Beim Festkonzert begeisterte das Blechbläser Ensemble unter der Leitung von Markus Witsche das Publikum mit musikalischen Klängen. Zur Urkundenübergabe und Siegerehrung begrüßte neben den anderen Ehrengästen der Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger alle Anwesenden.

(ri)



Dirk von Barga mit Uhu Erna.



Ehrengäste zu Besuch in Peitz.



Der „Historische Verein zu Peitz“ lädt zu seiner monatlichen Stadtführung ein:

Sonnabend, 16. Juni 2012

um 15:00 Uhr

Stadtführung

zum historischen Peitz

zwischen Festungsturm und Malzhausbastei.

Erfahren Sie in etwa neunzig Minuten wissenswerte und amüsante Stadtgeschichten von unserem Vereinsmitglied Christoph Malcherowitz.

Der Treffpunkt ist wie immer am Rathaus.

Teilnehmerbeitrag: 4 Euro

Es wird der 4000. Teilnehmer seit Anbeginn der Führungen vor acht Jahren erwartet.



Dorffest in Schönhöhe

am Samstag, dem 16.06.2012

Vormittag: Volleyball-Turnier
ab Mittag: Sägewettbewerb, Korbflechter, Imker, Trophäenschau

Um 13:00 Uhr spielt die Band SGB 9.

Ab 16:00 Uhr singt der: **ROSTOVER DON KOSAKEN CHOR**



... für das leibliche Wohl ist gesorgt ...

Die Organisatoren und der Ortsbeirat laden herzlich ein.

Ottendorfer Sommerfest

Der Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V. lädt recht herzlich ein.

16. Juni 2012 ab 19:00 Uhr
auf der Festwiese Ringstraße/Pappelweg
mit DJ Dr. Chaos.



Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Das Komitee

Im Rahmen des Jägerfestes der Jägerschaft Peitz

am 16. Juni 2012
an der Holländermühle Turnow

begeht die Jagdhornbläsergruppe Peitz
ab 11:00 Uhr ihr 15-jähriges Bestehen.

Dazu laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft, Einwohner der umliegenden Gemeinden, Sponsoren und Naturfreunde recht herzlich ein.

Unser Festprogramm beinhaltet:

- Kochshow mit Wildbret
- Auftritt von 6 Jagdhornbläsergruppen
- Flugschau mit Greifvögeln
- Präsentation und Übungen von Junghunden
- Kinderprogramme
- Jagdtrödelmarkt, Jagdmalerei
- Preisschießen, Schießkino
- Schaublasken aller Jagdhornbläser
- Stand der Falkner, Schweißhunde
- Lernort Natur



Für Ihre Versorgung mit Kaffee und Kuchen, alkoholischen und alkoholfreien Getränken, Weinspezialitäten, Schwein am Spieß, Wildsuppe, Wildbratwurst und Fleisch vom Grill ist gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Matthias Scheider
Vorsitzender der Jägerschaft Peitz

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Agentur Peitz - Frau Benke

berät Sie gern.

Telefon: 2 30 80
a.benke@agentur-peitz.com





Wer macht mit? Kicker-Turnier zur Fußball-EM

am 16. Juni von 18 bis 20 Uhr

auf dem Marktplatz in Peitz
Gespielt wird in 16 Zweier-Teams.

Jedes Team spielt als eine Nation, die auch an der UEFA Fußball-Europameisterschaft teilnimmt.

Die Auslosung der Nationen findet vorab statt.

Mitmachen kann jeder, der Spaß am Kickern hat.

Außerdem:
Hüpfburg, Kinderschminken, Getränkewagen

Das Hotel „Zum Goldenen Löwen“ lädt nach dem Turnier ein, gemeinsam die Fußball-EM Übertragung zu sehen.

Abgeordnete der FDP- Landtagsfraktion stehen im Rahmen der Sommertour während des Turniers für Gespräche zur Verfügung.



Nochmaliger Aufruf ... und dann ist es wieder so weit -



**Die große Gaudi am Teufels-
teich kann wieder steigen und
dafür brauchen wir EUCH!**

**Wer möchte Stecherkönig/in
von Peitz 2012 werden?**

**Na dann auf zum 14. Fi-
scherstechen des 59. Peit-
zer Fischerfestes.**

**Samstag, 11. August 2012
um 12:00 Uhr in Peitz am
Teufelsteich starten wir.**

Alle Mannschaften aus den
Gemeinden, Betrieben, Ver-
waltungen und Vereinen des
Amtes Peitz und darüber hin-
aus sind herzlich eingeladen
zum Mitmachen.

Die Spielregeln:

Eine Mannschaft besteht aus
dem Stecher, auch Fischer
genannt und seinen vier Rude-
rern. Es kämpfen immer zwei
Mannschaften gegeneinander.
Die jeweiligen Fischer der
Mannschaften stehen auf dem
Podest des Bootes und versu-
chen sich gegenseitig runter-
zustoßen (stechen) Gewonnen
bleibt natürlich der, der trocken
bleibt oder als zweiter ins
Nass fällt. Boote und Hellebar-

den werden vom Veranstalter
zur Verfügung gestellt. Es sind
handelsübliche Stechpaddel
oder auch selbstgebaute Pad-
del/Ruder mit einer max. Län-
ge von 1,50 m sind erlaubt.
Die Regeln werden vor Beginn
des Wettkampfes vom Kampf-
richter noch mal erläutert.
Damit wir und die Zuschauer
was fürs Auge haben, solltet
ihr euch originell kostümierten,
sowie klangvolle ausgefallene
Namen tragen. Den Sieger er-
wartet ein Pokal und der Sie-
germannschaft ein Fass Frei-
bier oder eine Kiste Sekt. Auch
die originellste Kostümierung
wird wieder prämiert. Jede
teilnehmende Mannschaft er-
hält eine Teilnehmerurkunde.

**Meldet EUCH bis zum
30.07.2012
beim Kultur- und Touris-
musamt Peitz
Markt 1, 03185 Peitz
Tel. 035601 8150**

Wir freuen uns schon auf die
tollen Ideen - wir sehen uns.

20 Jahre Amt Peitz 23. Juni 2012

Das Amt Peitz feiert sein 20jähriges Jubiläum am Eisen-
hütten- und Fischereimuseum in Peitz. Mit dabei ist die
12. Internationale Folklorelawine 2012 mit einem bunten
Programm.

Ab 12 Uhr gibt es ein buntes Markttreiben u.a. mit einem
Kunstmarkt am Hälterteich.

Künstler aus der Region präsentieren sich:

- Barbara Kraußner (Bilder und Kunstgewerbe)
- Meinhard Bärmich und Brigitte Duhra (Malerei und Grafik)
- Astrid Fischer (Patchwork)
- Adelheid Papprosch (Kräuter und Tee)
- Textilwork e.V. Cottbus (Seidenmalerei, Filzarbeiten, Collagen, Schmuck)
- Christina Köster (Textildesign)

Hinweis:

Die Kraftwerkstraße wird aufgrund des Festes als
Parkstraße und auch teilweise als Einbahnstraße ge-
nutzt. Für den Durchgangsverkehr werden Umleitun-
gen ausgewiesen.

Das 59. Peitzer Fischerfest sagt GUTEN TAG!

HALLO werte Gäste, werte Freunde, werte Peitzer!

Die Organisatoren laden herzlichst ein, mögen Sie zur 59. Auflage ein zufriedener Besucher sein.

Aus Nah und Fern werden wieder tolle Attraktionen und Stars anreisen um zu beweisen, was die Tradition uns lehrt:

Peitz mit seinem Fischerfest ist eine Reise wert.

Tolle Stars, wie z. B. Andy Borg, Bay City Rollers, Jürgern Drews, Michelle, Cappuchinos und die Spider Murphy Gang geben sich ein Stelldichein, in berechtigter stimmungsvoller Hoffnung, ganz pik fein.

Für die Vielfalt, wie das Anfischen, Fischerstechen, Estrade, musikalisches Wecken, Seniorennachmittag vor Ort gibt es auch attraktiven Sport.

So am **Samstag, dem 4. August**

wenn es ab 9:00 Uhr da heißt: ca. 20 Mannschaften sind pünktlich zum **Tischtennis-Wanderpokal** angereist was für eine Zahl - dies schon zum 14. Mal.

Vor dem **Skatturnier am 3. August** steht eine 7, beim **Blitzschachturnier am 11. August** mit Starbesetzung (F/DE Meister) wird eine 17. davor geschrieben.

Soll ein traditionelles Fest jährlich gelingen, muss man ab und an neue Ideen und Attraktionen einbringen.

Dies betrifft auch beim 59. Fest vor Ort neben den **drei hochkarätigen Konzerten** auch den **Fußballsport**.

Hallo Freunde des Fußballs aufgepasst!

1.) Der bisherige Kreisliga-Super-Cup, den alle beteiligten, Platzierte und Gewinner bisher in höchsten Tönen loben, wird nun ab diesem Jahr im Stellenwert zum

Landesklassen-Super-Cup des Fußballkreises Niederlausitz angehoben.

Dank treuer und zuverlässiger Sponsoren am neuen Ort, das ist bekannt, die SG Eintracht hat eine neue Sportanlage mit schickem Gewand.

Anstoß: am 3. August um 18:00 Uhr

Davor ab **16:30 Uhr** bringen die Jüngsten die Besucher auf Trab wenn es da heißt: Auf geht's zum **2. Bambini-Cup**.

2.) * PREMIERE * PREMIERE *

Am Sonntag, dem 5. August ab 10:00 Uhr

findet an gleicher Stelle was Neues statt: Der Nachwuchs des Fußballkreises Niederlausitz spielt in 6 Klassen um 6 tolle Wanderpokale den **Nachwuchs-Super-Cup**.

Dank den unterstützenden Sponsoren: Sparkasse SPN, Wochenkurier, Fußballkreis NL, Coex-VeranstaltungsGmbH Fleischerei u. Partyservice Schwella, Metallbau Jens Kappel, Restaurant Kruse.

Seien Sie unsere Gäste zu diesem jugendlichem Fußballfest, vielleicht uns einige Talente faszinieren, in der Hoffnung - in ein paar Jahren, könnten sie den FC Energie wieder in die Bundesliga katapultieren.

Herzlich willkommen in einer neuen Sportanlage an einem hoffentlich wetterfreundlichem Tage!

Mit sportlichem Gruß und mit viel Fairplay - die Organisatoren -



Fotowettbewerb zum Hirschkäfer, dem Insekt des Jahres 2012

Gesucht werden die besten Fotos zum Thema „Hirschkäfer - Insekt des Jahres 2012“.

Bildmotive vom Hirschkäfer in seinem natürlichen Lebensraum sollen bis 31. August 2012 an folgende E-Mail-Adresse gesendet werden:

fotowettbewerb@affrup.brandenburg.de

Details zum Fotowettbewerb sind im Internet abrufbar unter: <http://forst.brandenburg.de/six-cms/detail.php/551555>

Die 30 schönsten Fotos werden im Oktober in Potsdam öffentlich in einer Ausstellung gezeigt. Die Präsentation wird von Hubertus Kraut, Direktor des Landesbetriebes Forst Brandenburg, gleichzeitig Schirmherr für das Hirschkäferjahr und Moritz

Wenning, Vorsitzender des Landesverbandes Brandenburg der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. eröffnet. Die Ausstellung kann später bundesweit ausgeliehen werden.

Die besten drei Fotos werden von einer fünfköpfigen Jury gewählt und prämiert:

1. Platz 150 Euro, 2. Platz 100 Euro, 3. Platz 50 Euro

Bei der Einsendung der nur digital zugelassenen Bilder sollen neben technischen Mindestanforderungen einige **Hinweise** beachtet werden:

Je Fotograf sind 3 Bilder zugelassen.

Zusätzlich werden gewünscht: Bild-Titel, Ort der Aufnahme, Name und Anschrift des Fo-

tografen. Von den 30 Ausstellungsbildern werden später druckfähige Originaldateien notwendig. Die Teilnahme am Fotowettbewerb ist kostenlos. E-Mail-Adressen und persönlichen Angaben werden ausschließlich zur Abwicklung des Fotowettbewerbs verwendet und nach dessen Ende gelöscht. Im September werden die Gewinner schriftlich benachrichtigt.

Schirmherr ist der Direktor des Landesbetriebes Forst Brandenburg Das Kuratorium Insekt des Jahres hat am 3. November 2011 im Berliner Naturkundemuseum seine Wahl für das Jahr 2012 bekannt gegeben. Der Hirschkäfer, der bis zu neun Zentimeter groß werden kann und damit der größte Käfer Mitteleuropas



Fotowettbewerb 2012

ist, Insekt des Jahres 2012. Schirmherr für das Hirschkäferjahr ist der Direktor des Landesbetriebes Forst Brandenburg, Hubertus Kraut. In Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Brandenburg e. V., sollen - wie auch mit diesem Fotowettbewerb - vielfältige Aktionen die Lebensweise und den Lebensraum des seltenen Riesenkrabblers in das Licht der Öffentlichkeit rücken.

Landesbetrieb
Forst Brandenburg

Turnower Mühle war Anziehungspunkt für viele Besucher



Gäste aus nah und fern machten Pause an der Mühle.

Die Turnower Mühle erwies sich zu den Pfingstfeiertagen und zum Mühltage erneut als ein beliebtes Ausflugsziel. Zahlreiche Radler nutzten das angenehme Wetter für eine erholsame Tour. Aber auch mit dem Auto oder zu Fuß wurde das Mühlengelände angesteuert. Bei Blasmusik, Gegrilltem, Kuchen, Bier oder Kaffee konnte man

sich wunderbar erholen und ausgiebig feiern. Mit viel Liebe zum Detail hatten Müllermeister Ernst Dubrau und seine Familie das Fest vorbereitet. Als Magnet erwies sich erneut die Technik der fast 160 Jahre alten Mühle. Einst als steinerne Holländermühle erbaut und vor etwa achtzig Jahren auf elektrischen Antrieb umgestellt, fasziniert der



Familie Dubrau im Gespräch mit Besuchern.

Mahlbetrieb noch heute zahlreiche Besucher. Sie bestimmten Mahlgut, schätzten Mengen oder ließen sich erklären, was ein Bodenstein ist. Wind- und Wassermühlen waren die ersten Maschinen, die nicht mit Muskelkraft angetrieben wurden. Vor zweitausend Jahren kamen sie aus Afghanistan nach Europa, wo sie schnell Ver-

breitung fanden und technisch weiterentwickelt wurden. In unserer Region standen einst über 20 Mühlen. Erst mit der Nutzung der Dampfkraft und vor allem der Elektroenergie verloren sie an Bedeutung. Das technische Denkmal „Mühle Turnow“ befindet sich seit fünf Generationen in Familienbesitz.
Dr. K. Lange

Tag der offenen Tür Waldschule Kleinsee

- 20 Jahre Waldschule -
am Sonnabend, dem 30. Juni 2012 von 10:00 bis 16:00 Uhr



Aus dem Programm:

- Informationsstände der Oberförsterei Cottbus und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
- Informationsstand der Bundespolizei
- Tauchclub Cottbus
- Rettungshundestaffel
- Luftballonaktionen
- Jagdhornbläser und Livemusik mit Bernd
- Kutschfahrt rund um den Kleinsee mit Försterbegleitung
- Verschiedene Aussteller der Region (Imker, Korbflechter, Weinhändler, Fischräucherei, Holzschnitzer, Naturwacht...)
- Bastelstraße, Quiz mit tollen Preisen, Kinderschminken, Hüpfburg

Leckerer vom Grill, Wildschwein am Spieß, Eis, Espresso-Bar, Kaffee & Kuchen, für jeden Geschmack ist etwas dabei!

Das Waldschulteam

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

Mittwoch, 13.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 14.06.

09:30 Uhr Projekt „Italien“ mit der Krabat-Grundschule Jänschwalde

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

14:00 Uhr Bibliothek

Freitag, 15.06.

16:00 Uhr Halbjahresabschluss Judoclub Kyoko e. V.

Montag, 18.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 19.06.

15:00 Uhr Mutti-Treff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 20.06.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielzeit

Donnerstag, 21.06.

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 25.06.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff

Dienstag, 26.06.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Mittwoch, 27.06.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff

Donnerstag, 28.06.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

- Do., 14.06.**
14:30 Uhr Wendische Runde im Heimatmuseum Kolasko Drachhausen, G. Wieczorek informiert über wendische Hof- und Familiennamen
- Fr., 15.06.**
19:00 Uhr Jahreshauptversammlung Jagdgenossenschaft Tauer im „Weißen Hirsch“
- Sa., 16.06.**
Amtsausscheid der Feuerwehren, Sportplatz Heinersbrück
10:00 Uhr Löschangriff nass Kinder/Jugend
13:30 Uhr Löschangriff nass Frauen/Männer
11:00 Uhr Jägerfest, Jagdhornbläsertreffen an der Holländermühle Turnow
15:00 Uhr Der Histor. Verein lädt zur Altstadtführung ein, Treffpunkt am Rathaus
ganztags Dorffest in Schönhöhe, 16:00 Uhr Rostov Don Kosaken Chor
18 - 20 Uhr Kicker-Turnier auf dem Marktplatz in Peitz
18:30 Uhr Sommerfest des Feuerwehrvereins Ottendorf, Festwiese
- So., 17.06.**
08:30 Uhr 10. Reitertag in Maust auf dem Reitplatz an der Bahn,
13:00 Uhr Ausmarschparade
11:00 Uhr „Festival der Niederlausitzer Blasmusikanten“
Gaststätte Pumpa Tauer (Tel.: 035601 24393)
weitere Termine: 22.07.12, 26.08.12
- 21. - 24.06.** 100 Jahre Sportverein Drewitz - Sportfest
21. - 24.06. Sportfest des SV Drehnow
- Sa., 23.06.**
09:00 Uhr 9. grenzüberschreitende Radtouristikfahrt der Teichland-Radler,
Start und Ziel: Gemeindezentrum Maust
Internat. Folklorelawine zum 20. Amtsjubiläum
12:00 Uhr Beginn des Festes mit buntem Marktreiben am Hälterteich
13:30 Uhr Eintreffen und Begrüßung der Folkloregruppen aus aller Welt
15:00 Uhr „Eine Bühne für die Welt“ - Internat. Folklorelawine
15:00 Uhr Kaffeetafel für Senioren des Amtes im Festzelt
20:00 Uhr Konzert und Tanz mit Thomas Hahn und der Gruppe „Klar“
(Das ausführliche Programm finden Sie in der Sonderausgabe des Peitzer LandEchos.)
- Fr. 29.06.**
16:00 Uhr Der Förderverein Hüttenwerk Peitz lädt zur Teichführung und anschließender Tagebaubesichtigung ein, Anmeldung unter Tel: 035601 34417 erforderlich
- 28.06. - 01.07.** Malerplenair in und um Heinersbrück
Maler aus dem Amt Peitz und Swidnice/Polen gehen auf Motivsuche
- Sa., 30.06.**
10 - 16 Uhr Waldschulfest am Kleinsee
- 30.06./01.07.**
10:30 Uhr Schützenfest der Schützengilde Peitz an der Schießsportanlage in Neuendorf
- 30.06./01.07.** Sportfest in Heinersbrück,
Sa. vormittags: Schüler- und Jugendturnier
nachmittags: Herrenfußballturnier
musikalischer Frühschoppen
- Sa., 07.07.**
21:00 Uhr Die Jugend Turnow lädt ein zur 4. Schaumparty im Festzelt auf dem Sportplatz in Turnow, mit DJ Hoffi
- So., 08.07.** Dorffest in Grötsch
07./08.07. Sportfest in Neuendorf

Aktuelle Ausstellungen:

„Kunst von Forst bis Guben“ Fotografien, Malerei-, Glas- und Filzarbeiten bis 08. Juni „Fritz Kittler - ein Künstler aus Radewiese“, 12.06. - 14.09.

im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde

„König-Macht-Stadt“ - Wie Peitz im 18.Jh. neu entstand in Peitz, Haus am Markt 4, bis 21. Oktober 2012

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr, Sa., So., Feiertage: 10 - 16 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Anno Domini

Mit diesem Beitrag führen wir die Reihe über das Gesundheitswesen in Peitz fort, die uns freundlicher Weise von Dr. Friedrich Bange zur Verfügung gestellt wurde.

6. Das Gesundheitswesen in Peitz vor der Gründung des Landambulatoriums

Infektionskrankheiten in der Nachkriegszeit

Wie immer, wenn in Kriegs- und Notzeiten die Widerstandskraft der unterernährten und in schlechten hygienischen Verhältnissen lebenden Menschen gebrochen war, kamen die Seuchen.

So standen in der Nachkriegszeit neben der Behandlung von Unfällen und Ernährungsmangelstörungen die Bekämpfung und Behandlung von Infektionskrankheiten im Vordergrund.

Typhus, Fleckfieber, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Diphtherie forderten auch in Cottbus und Umgebung ihre Opfer.

Glücklicher Weise wird das Amt Peitz dank der gut erhaltenen Infrastruktur, der lange verteidigten Selbstverwaltung und nicht zuletzt der ärztlichen Versorgung weniger betroffen. Mit den vertriebenen Umsiedlern kam der Typhus. Im August 1945 häuften sich die Typhusfälle auch in Tauer, Drewitz und Peitz. Besonders war Burg betroffen. Als Quelle wurde dort die Molkerei erkannt. Die verordnete Schließung empörte die Bürger. Man hät-

te doch die sauberste Molkerei von allen und schließlich seien nicht alle erkrankt, die Milch getrunken hätten. Das Unverständnis für seuchenhygienische Maßnahmen war auf dem Lande weit verbreitet. Besonders wenn dann ein Teil der Milch kurzzeitig nach Peitz gebracht werden musste.

Als in Drehnow im März 1946 der erste **Fleckfieberfall** auftrat, wurden die Desinfektoren aus Cottbus nicht ins Haus gelassen. Der um Amtshilfe gebetene Gemeindevorsteher blieb abweisend. Ihn ginge die Sache nichts an. So mussten sie unverrichteter Dinge wieder abziehen. In Sachsen und Mecklenburg grassierte bereits seit Mitte Januar eine Fleckfieberepidemie. Der erste Fleckfieberfall im Stadt- und Landkreis Cottbus war Ende Januar von dem zerstörten und von Flüchtlingen überfüllten Cottbuser Bahnhof ausgegangen und bei einem Rangiermeister aus Schorbus festgestellt worden. Tage später waren Flüchtlinge, Reisende, Zugbegleiter nach Russland, Krankenschwestern,

Heimkehrer und deren kurzzeitige Wirtsleute und andere betroffen. In Burg gab es sogar 5 Fälle.

Dank sehr energischer Maßnahmen, die vom Marschall Shukow im SMA-Befehl Nr. 46 vom 20. Februar selbst angeordnet wurden konnte die weitere Ausbreitung der Seuche verhindert werden. Im Stadt- und Landkreis Cottbus wurden 35 Fleckfiebererkrankungen registriert. Leider waren 12 Todesfälle zu beklagen, was der besonderen Gefährlichkeit dieser Infektionskrankheit entspricht.

Napoleon soll mehr Soldaten an Fleckfieber als durch Kälte und Hunger verloren haben. Im ersten Weltkrieg starben etwa drei Millionen am Fleckfieber, auch Läusetyphus genannt.

Die teilweise **drastischen Maßnahmen**, die die Landesregierung am 26. Februar 1946 ergriff, umfassten zwanzig Punkte. Zuwiderhandlung oder Nichterfüllung waren nach dem Kriegsgesetz unter Strafe gestellt.

Jeder Flüchtling und jeder Kriegsgefangene war bei Betreten der Provinz 25 Tage in **Quarantäne** zu nehmen. Das Cottbuser Quarantänelager lag in der Spreestraße 12. Im Quarantänelager ist die Entlassung in der ersten Woche dreimal, in den beiden folgenden Wochen zweimal vorzunehmen. Nach 25 Tagen erhält man einen gesiegelten Quarantäneschein. Nur dieser, nicht allein eine Bestätigung der Entlassung, berechtigt zum Empfang einer Lebensmittelkarte. Auch eine Bahnfahrkarte ist nur unter Vorlage eines Quarantänescheines zu erhalten. Hotels, Pensionen und Privatwohnungen ist die Aufnahme von Heimkehrern und Flüchtlingen bei Strafe untersagt. In Cottbus, Guben, Forst und Spremberg wurden die Entlassungsanstalten erweitert.

In Peitz erhielt der Stadtarbeiter Ketscher den Auftrag, eine Entlassungsstation zu bauen. Aufzustellende **Sanitätstrupps** bestanden aus einem Arzt und drei Schwestern. Diese sind mit dem Polizei-Sanitätsdienst verantwortlich, dass die Seuchenquelle bereinigt und vollständig isoliert wird.

Jeder Fieberkranke ohne eindeutige Diagnose ist ins Krankenhaus einzuweisen. Es ist sorgfältig zu ermitteln, wo sich der Kranke während der Inkubationszeit aufgehalten hat und alle Kontaktpersonen sind unter häusliche Quarantäne zu stellen. Die Quarantänelager erhalten zusätzliche Kohle und Seife, der Sanitätstrupp ein Auto. Die Scheuerdesinfektion der Wohnungen und Arbeitsstätten erfolgt unter Aufsicht des Gesundheitsamtes.

Das medizinische Personal in den Heimen, Lagern und Krankenhäusern und das Bahnhofspersonal wird gegen Fleckfieber geimpft.

Es müssen in allen Orten **Seuchenwarte** aufgestellt werden.

Für Peitz ist eine Liste mit 60 Seuchenwarten namentlich archiviert. Die Seuchenwarte hatten die Aufgabe, die ihnen zugewiesenen sechs bis acht Häuser auf Fieberkranke zu kontrollieren, diese zu melden und von einem Arzt untersuchen zu lassen. Wenn dieser keine zweifelsfreie Diagnose stellen konnte, musste er den Patienten ins Krankenhaus einweisen. Die Seuchenwarte waren unter Polizeikontrolle gestellt und bei Verfehlungen Strafen ausgesetzt.

Medizin nach Kriegsrecht, man hatte ja kaum Medikamente.

Die Isolierung war das Primat.

Natürlich erschien auch in Drehnow der Sanitätstrupp aus Cottbus zum zweiten Mal, konnte aber seinen Auftrag wiederum nicht erfüllen. Zwar öffneten die Hausbewohner, aber sie verbateten sich die Desinfektion, da diese am Vortage von einem Peitzer aus der Neuen Bahnhofstraße 3 durchgeführt worden wäre. Dieser hatte aber keine amtliche Befugnis.

Was die Cottbuser ganz besonders ärgerte, war nicht die unsachgemäße Durchführung der vorgeschriebenen Entwesungsmaßnahme, sondern vor allem der abverlangte Preis von 13,50 RM, wo sie doch selbst bei größerem Anfahrweg nur 3,50 RM in Rechnung stellen durften. So beschwerten sie sich beim Landrat. Pötschke, der schon erwähnte Sanitärer und „Alleskön-

ner“, hatte die Desinfektion vorgenommen. Er war vom Bürgermeister ohne Prüfung der Qualifikation zur Desinfektion eingesetzt. Er desinfizierte Massenunterkünfte in Peitz seit Monaten. Pötschke kam ungeschoren davon, da er nachträglich ein Schriftstück vorweisen konnte, dass er die Desinfektion ordnungsgemäß vorgenommen habe. Dieses trug die Unterschrift des Gemeindevorstehers von Drehnow, der sich angeblich nicht zuständig fühlte. Der Peitzer Stadtrat für Soziales hatte auf diese Weise seinen Chef und den Stadtсанitär raus gehauen.

Die Stadt buchte für Pötschke und seinen Kollegen Ulfert anfangs ein Jahresgehalt von etwa 2.500 RM, was einem Wochenlohn von 30 RM entsprach, und für die Betriebskosten 3.200 RM.

Die Gebühren für die von Pötschke durchgeführten Desinfektionen kamen ins Stadtsäckel.

Anders als in Cottbus und Burg blieben die Peitzer Umsiedler und Bürger vom Fleckfieber verschont. Die Fleckfiebererkrankung der Frau aus Drehnow war auf der Rückreise von ihrer Schwester aus Thüringen eingeschleppt, aber trotz der angeblich unvollkommenen Maßnahmen des Sanitätsgehilfen Pötschke nicht weiter verbreitet worden, was man für den mehrfachen Preis für die Entwesung ja auch erwarten darf.

1946 hatten die **Typhusfälle** ihren Höhepunkt erreicht.

In Friedland bei Beeskow war eine größere Gärtnerei geräumt worden. Im Haupthaus waren die Behandlungszimmer und das Personal untergebracht. In den Gewächshäusern lagerten die Typhuskranken. Man hatte Wasser und konnte die auf Stroh liegenden Patienten ausreichend warm halten. Typhuskranken aus Peitz wurden ab Januar 1946 auch in Werben untergebracht.

Die ersten Typhusfälle in unserem Bereich signalisierte Herr San.Rat Dr. Hofman im Hochsommer 1945 in Tauer. Er isolierte im häuslichen Milieu und impfte umgehend die Kontaktpersonen.

Im November gab es keinen Typhusimpfstoff mehr. Unter den etwa vierhundert Typhuskranken im Kreis Cottbus waren 59 Tote zu beklagen.

Das größte Drama geschah in Kolkwitz. Anlässlich einer Feier der Bahnpolizei gab es Kartoffelsalat. Dieser war von einer Dauerausscheiderin von Typhusbakterien angerichtet. Die Folge waren 35 Erkrankungen und neun Tote. Im Sommer 1946 wurde jeder erreichbare Typhusimpfstoff geimpft.

In Peitz waren es über 2000 Impfeinheiten. Der Peitzer Bürgermeister hatte den Impfstoff im Serumwerk Dresden besorgen können. Ich vermutete im Tausch gegen Butter, denn am 23. Juni 1945 hatte er beim Cottbuser Landrat für zehn Zentner Butter, die in Milchkannen geliefert wurden, 15 Tonnen Kohle für die Rehn'sche Dampfmaschine eingetauscht. Die Peitzer Molkerei war Gold wert.

Prof. Brednow, der Leiter des Cottbuser Krankenhauses, hatte in Dessau nichts erreicht, da das Serumwerk erst eine Freigabe von Halle auf Antrag von Potsdam einforderte. Wer keine Tauschware hatte, endete oft im Räderwerk der Bürokratie.

Die Impfungen von San.Rat Dr. Hofman zeigten keine nennenswerten Reaktionen. Er hatte 180 Schulkinder zweimal geimpft, 590 Erwachsene erstgeimpft und 320 in der Wiederholungsimpfung erfasst. Eine für die damaligen Verhältnisse ausgezeichnete Leistung.

Die Impfungen von Frau Dr. Unger klagten, weil sie es an der notwendigen Sorgfalt fehlen ließe, wie es in einem Brief eines Gemeindevorstehers an den Amtsarzt zu lesen ist. Nach den Impfaktionen muss in Peitz noch 18 Mal die Diagnose Typhus gestellt werden, mit 7 letalen Ausgängen, darunter zwei Impfersagern. Aber im Vergleich mit anderen Orten ein respektables Ergebnis.

Im Sommer 1947 traten die Typhusfälle wieder vermehrt auf. Die Patienten konnten nun ins Krankenhaus Cottbus eingewiesen werden. Dort war eine Infektionsklinik in den Baracken auf dem hinteren Kran-

kenhausgelände errichtet worden. Zur zahlenmäßig größten Seuche nach Kriegsende avancierten die **Geschlechtskrankheiten**.

Im Land Brandenburg waren Tausende an Gonorrhoe oder Syphilis erkrankt. Diese Seuche war nicht nur wegen ihres hohen Gefährdungsgrades, der Dunkelziffer und fehlender Medikamente ein medizinisches Problem. Salversan, Sulfonamide oder gar Penicillin waren nicht vorrätig. Man war auf Spenden angewiesen. Sie war wegen ihres Ausmaßes ein wirtschaftliches Problem.

Im November 1946 waren allein in Cottbus 242 Krankbetten mit Geschlechtskrankheiten belegt.

Die Seuche war auch wegen der Beteiligung der Rotarmisten ein politisches Problem. So wurden in dem Geheimbefehl 030 der SMA vom 12.02.1946 sehr umfassende und drastische Maßnahmen angeordnet, die in einem weiteren Geheimbefehl Nr. 194 vom 15.07.1946 wegen bisher „ungenügender Beachtung des Februarbefehls“ präzisiert und verschärft wurden.

In den folgenden Jahren gab es immer wieder Runderlasse der Zivilregierung, die sich mit diesem Thema beschäftigten, ehe das seuchenartige Geschehen 1950 überwunden war und die sporadischen Fälle überwogen.

Dr. Fr. Bange

Montag, 02.07.12

16:00 - Wendisches Haus stellt sich vor,
17:00 Uhr Treff: A.-Bebel-Str. 82, Cottbus
Lieder und Kabarett mit Bernd Pittkunings

Dienstag, 03.07.12

16:00 - RBB - sorbisches Programm stellt sich vor
17:00 Uhr Treff: Berliner Str. 155
Einblicke in die Arbeit der Beauftragten für sorbische (wendische) Angelegenheiten der Stadtverwaltung Cottbus
20:00 Uhr Blütensymbolik in der Niederlausitz mit Evelyn Pielenz

Mittwoch, 04.07.12

15:30 Uhr Abfahrt, Führung durch die Renaturierung Spreeaue bei Dissen mit Rainer Dingethal, Vattenfall
20:00 Uhr Trachtenvielfalt der Niederlausitz mit Doris Heinze

Donnerstag, 05.07.12

15:30 Uhr Abfahrt, Nowy Casnik stellt sich vor - Gespräch mit dem Chefredakteur Gregor Wieczorek
20:00 Uhr Sprache spielend lernen mit Tobias Geiss

Freitag, 06.07.12

15:00 Uhr Abfahrt, Besichtigung Bärenbrücker Höhen, Grötsch, Jänschwalder Heimatmuseum
19:00 Uhr Ausstellungseröffnung 100 Jahre Domowina im Wendisches Museum

Sonntag, 07.07.12

09:30 Uhr Abfahrt, Unterwegs in der Natur-Wanderung zwischen Dissen und Drachhausen mit Gregor Wieczorek
14:30 - Besuch im Heimatmuseum Kólasko, Dorfbesichtigung
16:00 Uhr

Veranstalter/Anmeldung Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Cottbus
Tel.: 0355 792829, Fax: 0355 7842633
post@sorbische-wendische-sprachschule.de
www.sorbische-wendische-sprachschule.de
Ansprechpartnerinnen:
Leiterin Maria Elikowska-Winkler, Birgit Nagel

Teilnehmerentgelte sind unter o. g. Anschrift zu erfragen.

Mit freundlicher Unterstützung der Vattenfall Europe Mining AG und des Domowina Regionalverbandes Niederlausitz e. V.

Serbske žywjenje



Ablauf Sprachkurse Sorbisch (Wendisch) - Ferialkurs

Montag, 02.07.12 - Freitag, 06.07.12

Das Anliegen dieses Ferialkurses ist es, neben der Sprache auch Wissen zu vermitteln und diese lebendig erlebbar zu machen. Die Sprachkurse finden in 3 Gruppen, je nach Niveau (Anfänger, Fortgeschrittene, Konversation) statt.

Dem schließen sich täglich Fahrten zu sorbischen (wendischen) Institutionen oder Museen an. Außerdem wird es Gelegenheit geben, wendische Trachten und Lieder kennen zu lernen, mit Muttersprachlern ins Gespräch zu kommen, die Landschaft und interessante Orte zu besichtigen.

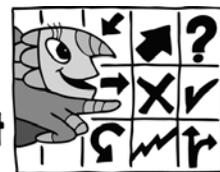
Ablauf: Besichtigungen, Begegnungen, Besuche
Abfahrt: Laut Plan ab Niedersorbisches Internat mit dem Kleinbus, Tram oder in einer Fahrgemeinschaft

Sonntag, 30.06.12

08:30 Uhr Abfahrt, Kahnfahrt in Burg, Führung mit Jens Martin
Gespräch im Witaj - Sprachzentrum mit dem Leiter

Sonntag, 01.07.12

09:30 Uhr Abfahrt, Besuch im Heimatmuseum und Storchführung in Dissen
Mittagessen Wendischer Hof, Striesow am Glockenturm,
Kaffee am Backofen mit Marianne Worrack
Ausstellungseröffnung Töpferkunst im Heimatmuseum Dissen,
Besichtigung alter Fresken, in der Briesener Kirche



Wirtschaft und Soziales

Kindertag im WERG e. V. Peitz

Hallo liebe Kinder der Peitzer Tafel (Kindertafeltreff),

hiermit lade ich euch recht herzlich am **27.06.2012** zum Kindertag in den **WERG e. V.** ein.

In diesem Jahr haben wir einen Trödelmarkt, eine Tombola und vieles mehr. Los geht es mit viel Spaß, Spiel und guter Unterhaltung um 10:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr.



Eure Heike Kunkel

1. großes Sommerfest im Familien- und Nachbarschaftstreff Peitz

am 3. Juli 2012 ab 14:00 Uhr
für alle Familien mit großen und kleinen Kindern
auf dem großen Hof
in der August Bebel Str. 29

unsere Attraktionen:

Hüpfburg
Ponyreiten
Feuerwehr
Spielestraße
Kinderdisco
Snacks u. v. m.



Kita Sonnenschein beteiligt sich am Kita-Aktionstag

Auf Initiative der Fördervereins der Kita Sonnenschein in Peitz hat sich die Einrichtung am 13. Mai 2012 am brandenburgweiten **Kita-Aktionstag „Es ist 5 vor 12“** beteiligt.

Angeregt wurde die Aktion durch die „Kitainitiative Brandenburg“, die sich im Land Brandenburg für eine qualifizierte frühkindliche Bildung in Kitas und Horten sowie die Erhöhung des Personalschlüssels in den Einrichtungen einsetzt. Sie fordern: **„Mehr Zeit, mehr Bildung - mehr Erzieherinnen und Erzieher für unsere Kinder“**.

Anliegen des Fördervereins der Kita Sonnenschein ist es, sich für eine optimale Betreuung der Kinder in der Einrichtung einzusetzen, die Erzieher in ihrer Arbeit zu unterstützen und selbst bei der Verbesserung der Bedingungen tätig zu werden. Erinnerung sei z. B. an die Aufarbeitung der Spielgeräte, die organisierte Malaktion am Gerätehäuschen, der Kindertrödelmarkt oder an die Gewinnung von Sponsoren.

Nun hat der Förderverein die Teilnahme an der brandenburgweiten Aktionswoche organisiert und am 23. Mai den FDP-Landtagsabgeordneten Jens Lipsdorf eingeladen, die Peitzer Kita zu besuchen. Vor Ort konnte sich der Abgeordnete im Gespräch mit Kita-Leiterin Annegret Mattick und dem Vereinsvorsitzenden Kay

Ackermann über die tägliche Arbeit und die Personalsituation in der Einrichtung informieren.

In der Einrichtung werden z. 202 Kinder von 23 Erzieherinnen betreut. Die Wochenarbeitszeit der Erzieherinnen liegt sehr unterschiedlich zwischen 25 und 35 Stunden und bei 40 Stunden für die Kita-Leiterin. Besonders problematisch sei es, bei dem vorgeschriebenen Personalschlüssel, ausgewogene Dienstpläne aufzustellen und die Betreuung regelmäßig auch in guter Qualität abzusichern. „Der Personalschlüssel müsste geändert und konkretisiert werden. Die Erzieher benötigen über die direkten Kontaktstunden mit den Kindern hinaus auch Zeit für die Vor- und Nachbereitung oder für die Gespräche mit Eltern. Im Krippenbereich besteht ein erhöhter (Zeit)Bedarf, um den Kindern gerecht zu werden. Auch die Absicherung von Vertretungsstunden, bei Urlaub oder Krankheit der Erzieher, ist schwierig“, erklärt die Kita-Leiterin. Die Stadt unterstützt die Kita, kann aber aufgrund der Haushaltssituation keine zusätzlichen Stellen schaffen. Deshalb sieht die Kita-Leiterin hier das Land in der Verantwortung für den Personalschlüssel. Kritisch betrachtet Frau Mattick die einjährige Schnellausbildung

von Erziehern, aber auch die Inhalte der (breitgefächerten) Ausbildung der Sozialpädagogen. „Hier sollte die musikalische Ausbildung, die oft fehlt, zur Grundausbildung gehören oder auch die Ausbildung für die zukünftigen Erzieher in Kitas spezialisierter erfolgen“, so ihre Meinung zu notwendigen Verbesserungen in der Erzieherausbildung. Positiv blickt sie auf die Entwicklung der Altersstruktur der Mitarbeiter. Noch vor einigen Jahren waren die meisten Erzieher über 50 Jahre. Inzwischen konnten und können auch jüngere Kollegen eingestellt oder übernommen werden.

„Ich schätze die Arbeit der Erzieherinnen sehr. Sie leisten täglich einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft, indem sie Kinder nicht nur gut betreuen, sondern auch für

ihre Umwelt, Natur und Technik begeistern. In Peitz gibt es zudem engagierte Eltern, die sich ehrenamtlich im Förderverein für die Interessen der Kinder einsetzen. Doch es zeigt sich auch hier vor Ort, dass eine Verbesserung der Betreuungsrelation unerlässlich ist. Dafür werde ich mich im Landtag weiter einsetzen“, verspricht Jens Lipsdorf.

Um die Personalsituation in den Kitas zu verbessern, haben sich in den vorangegangenen zwei Wochen über 100 Eltern an der Unterschriftenaktion in der Kita Sonnenschein beteiligt und sich damit für einen Stufenplan zur Verbesserung des Personalschlüssels in den Kitas ausgesprochen. Diese Unterschriftenlisten wurden dem Landtagsabgeordneten anlässlich des Aktionstages übergeben. (kü)



Kita-Leiterin Annegret Mattick übergibt die Unterschriftenlisten zur Erhöhung des Personalschlüssels in Kitas an den FDP-Landtagsabgeordneten Jens Lipsdorf.

Wer will fleißige Handwerker sehen ...

Die Spatzenkinder der Evangelischen Kita Peitz auf Entdeckungstour

In den vergangenen Monaten konnten die 3 1/2 bis 6-jährigen Kinder unserer Kita an fünf spannenden Wandertagen viel Wissenswertes über

die Berufe und Handwerke unserer Zeit in Peitz erfahren.

Woher kommen eigentlich die frischen Brötchen?



Dieser Frage gingen die Kinder als erstes nach mit einem Besuch in der Backstube der **Bäckerei Uhlmann**: Beeindruckend die großen Maschinen, die den vielen Teig kneten und der Backofen, der so

viel größer ist als zu Hause. Mit eigenen Händen durften die Kinder beim Brot backen helfen und anschließend stolz ein noch warmes Brot mit nach Hause bringen. Selbst gebacken schmeckt doch am besten!



Unsere 2. Berufe-Station fanden wir im **Autohaus Frahnow**. Hier wurde uns erklärt, welche verschiedensten Berufe im Autohaus zusammenarbeiten. Wir konnten mal hinter die Kulissen schauen und mit einem Auto in die Waschanlage fahren. Als wir dann noch selbst ein kaputtes Auto per Hebel auf den Abschlepper hoch ziehen lassen konnten, war einigen schon klar, was sie

einmal werden möchten. Auch die Firma „**Landtechnikzubehör Mucha**“ lud uns ein, u. a. zu einer Gastfahrt mit dem Traktor um die Werkshalle und dem Probesitzen auf dem Gabelstapler. Die Kinder staunten über das große gut gefüllte Lager und den vielen Materialien, die ein Landwirt tagtäglich für seine Tätigkeit braucht und hier bekommen kann.



Auch ein Besuch beim **Friseursalon „Hin und Hair“** stand auf unserem Programm. Hier ging es ums Haare waschen und Frisieren; jeder der Lust hatte, konnte sein Talent testen und sich an den Mo-

dellköpfen frei ausprobieren. Diese durften wir dann sogar in die Kita mitnehmen. Der größte Hit waren aber die farbigen Haarsträhnen, mit den sich die Kinder schmücken konnten.



Zum guten Schluss gingen wir in der Gruppe zur **Zahnarztpraxis Kröher**, um alles einmal ganz entspannt zu besichtigen und anzuschauen: mit dem Zahnarztstuhl hoch und runter fahren und den Luftschlauch ausprobieren. Wie sehen eigentlich Deine Zähne aus? Sich mal ganz als Zahnarzt fühlen und mit dem Spiegel die Zähne der ande-

ren Kinder begutachten. Anschließend konnten die Kinder in der Kita einmal selbst einen kaputten Zahn mit dem entsprechenden Werkzeug reparieren - gar nicht so einfach. Aber Spaß hat's gemacht!

Die Kinder haben an diesen Tagen auf sehr vielfältige Art und Weise jede Menge über die Berufe der Erwachsenen gelernt, konnten sich ausprobieren und Einblicke gewinnen, die wir nicht alle Tage bekommen. **Deshalb möchten wir uns ganz herzlich bei allen Firmen und Einrichtungen bedanken, vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Engagement!**

Und wer weiß, was unsere Kinder dann später einmal werden wollen ...!

Die Kinder, Eltern und Erzieher der Evangelischen Kita Peitz

Hurra wir haben eine Schaukel!

Was lange währt, wird endlich gut - besagt ein altes Sprichwort. Schon vielfach wurde an mich die Bitte nach einer Kinderschaukel für unseren öffentlichen Spielplatz herangetragen. Aber wie es im Leben nun einmal ist, können leider nicht alle Wünsche gleich erfüllt werden und somit dauerte die Realisierung dieses Wunsches längere Zeit. Unsere Kinderschaukel wurde im Rahmen vom Kinder- und

Herbstfest in Jänschwalde-Ost mit finanziert. Die nicht verbrauchten Spendenmittel sowie ein Zuschuss der Gemeinde Jänschwalde dienten der Finanzierung dieser Schaukel. Am 2. Juni 2012, also nachträglich zum Kindertag, konnte ich im Rahmen des Schul- und Frühlingfestes der „Krabat“ Grundschule Jänschwalde, nun endlich den Kindern eine schöne neue Schaukel offiziell übergeben.



Die Kinder freuen sich über die neue Schaukel.

Da nicht alle Sponsoren zugegen waren, möchte ich mich auf diesem Weg auch im Namen der Kinder bei ihnen bedanken.

Zu unseren Sponsoren gehörten u. a. die Firma Vattenfall Europe AG, die SpreeGas Cottbus, die Sparkasse Spree Neiße, die Solarhybrid AG, die CEP Central European Petrol GmbH, die Lafarge Gips GmbH, Falken Office Products GmbH, FFK Entsorgungsgesellschaft mbH, Verdi GmbH, Rieses Dorfmarkt Jänschal-

de, Fleischerei und Landmarkt GmbH Jänschalde, Dr. Holzschuh und die Allianzvertretung Wildenhain aus Jänschalde.

Zu den Sponsoren gehörten aber auch die Besucher unseres Kinder- und Herbstfestes. Sie alle haben geholfen, einen Kinderwunsch zu erfüllen und dafür nochmals meinen Dank.

*Heiko Bieder
Ortsvorsteher
Jänschalde/Ost*

Fleißige Spatzeneltern in der Kita „Spatzennest“ in Tauer

In der letzten Elternversammlung, als die Elternfragebögen ausgewertet wurden, entstand die Idee von gemeinsamen Arbeitseinsätzen. Die Eltern wollten so bei der Verschönerung der Außenanlagen mit-

helfen. An drei Sonntagen wurde nun dazu aufgerufen und das Kita-Team an allen drei Terminen tatkräftig unterstützt. So wurden die Fenster geputzt und der Rasen vertikutiert, geharkt, gemäht, gedüngt und angesät. Besonderen Dank an die Agrargenossenschaft Heinersbrück, die uns mit Saatgut ausgestattet hat.

Unsere Holzspielgeräte und Bänke erhielten einen neuen Anstrich und unser Gebäude wird bald einen neuen Sockel bekommen. Dabei nochmals vielen Dank an den Spender, der uns die nötige Farbe bereitgestellt hat.

Erde wurde verteilt und Türschwelle wurden verlegt, damit uns das Wasser nicht mehr in die Gruppenräume laufen kann. Zur Freude der Kinder ist endlich eine Tür als Hinterausgang geschaffen worden, die somit den Weg in Wald und Flur verkürzt.

Besonders schön ist auch die

neue Sandkastenumrandung geworden, die schon beim ersten Arbeitseinsatz fertig gestellt wurde.

Nicht alle Eltern konnten die Termine wahrnehmen. Aber Sie fanden auch Möglichkeiten, sich tatkräftig mit einzubringen. Familie Pumpa spendierte uns die Getränke für die Einsätze. Frau Starick aus Grabko wusch und bügelte die Übergardinen von drei Gruppenräumen. Herr Genzer denkt sich noch etwas für unsere Bank aus. Und jeder konnte sich somit in irgendeiner Weise einbringen und der Kita seine Hilfe anbieten.

Auch zwei Jugendliche arbeiteten im Zuge des 48 Stunden Einsatzes mit. Andrea und Markus mähten den Rasen auf beiden Spielplätzen und verschnitten die Sträucher.

Alle waren hoch motiviert und einsatzbereit, um viel zu schaffen.

Besonderen Dank an alle, die auch zwei und dreimal dabei waren.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Die Kinder und die Erzieher der Kita „Spatzennest“ in Tauer



Eine neue Umrandung für den Sandkasten



Fleißige Helfer beim 3. Arbeitseinsatz

Alkoholfreie Cocktails



Am Dienstag, dem 22. Mai 2012, waren wir, die Klasse 8b der Oberschule Peitzer Land zu Gast im Jugendhaus.

Uns wurde gezeigt, dass Cocktails auch ohne Alkohol schmecken können.

Wir durften 4 Cocktails probieren, die wir zuvor selbst zubereitet hatten. Außerdem bekam jeder Schüler ein Buch mit ganz vielen leckeren Rezepten für alkoholfreie Cocktails. Der ein oder andere wird es bestimmt zu Hause ausprobieren.

Wir möchten uns recht herzlich bei Sarah Drescher und Anna Schwarz für die Einladung bedanken.

Denise Bubner, Janin Lehmann



Elterngruppe beim 2. Arbeitseinsatz

Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes Peitz, Frau Melcher:

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346
 Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de
 Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr
 in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re.
 Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
 Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 26.06.2012 09:00 - 17:00 Uhr,
 Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073,
 Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus
 Voranfragen, Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

Di., 19.06.2012, 03.07.2012, 15:00 - 16:00 Uhr
 Amtsgebäude/Bürgerbüro

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Tel.: 03562 99422
 August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Termine nach Vereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff:

August-Bebel-Straße 29 („ehemaliges Amtsgericht“), Peitz
 Tel.: 035601 803384

E-Mail: familientreff-peitz@pagew.de

Öffnungszeiten:

Mo.: 13:00 - 19:00 Uhr, Joga
 Di.: 09:00 - 15:00 Uhr, kreatives Kochen
 Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr
 Do.: 13:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

Freiwilligenagentur „Miteinander“

1. Dienstag im Monat, 03.07.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, im Rathaus/Seminarraum

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 20.06.2012
 15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG
 Bei Fragen wenden Sie sich bitte an - die Außenstelle in Cottbus,
 Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

Job-Service-Center Peitz

Wilhelm-Külz-Straße 3, Peitz
 Tel.: 035601 80481, Fax: 035601 80476
 E-Mail: jobcenter-peitz@web.de
 Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen Stellensuche/
 Internetrecherche Service für ALGII-Empfänger kostenlos
 Öffnungszeiten:

Mo. - Do.: 08:00 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Kinder- und Jugendhaus der Caritas Peitz

Triftstraße 2, Peitz
 Tel.: 035601 31392
 Mo. - Do.: 14:00 - 19:00 Uhr
 Fr.: 14:30 - 22:30 Uhr
 und nach Absprache

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr
 im Rathaus Peitz/1. OG
 Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890
 03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst
 Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr
 Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr
 Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr
 Pflege- u. Sozialberaterinnen:
 Tel.: 03562 986 15-099, -098, 027

Revierpolizei

August-Bebel-Str. 27, Peitz, Tel.: 035601 23015
 Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

zusätzliche Sprechstunde in Jänschwalde-Dorf:

Am Friedhof 36a, Tel.: 035607 7290
 Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,
 telefonische Terminvereinbarung
 unter: 035607 73367

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus
 Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110
 Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den
 Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland
 Tel.: 035601 803582
 Fax: 035601 803584
 E-Mail: info@teichland-stiftung.de
 Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr
 Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457
 Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Suchtberatung**
 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **„Peitzer Tafel“
 Mittagstisch für sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr
- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**
 Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr,
 Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr
- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**
 Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr
 Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I
 1. und 3. Donnerstag im Monat: 21.06.2012, 05.07.2012
 09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 OT Grieben,
 Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495
 - Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,
 - Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

„In einer Woche zum Streitschlichter“



Unter diesem Motto standen die Projektstage vom 04.05. bis 11.05.2012 mit Axel Bremermann. Er ist bei der RAA-Brandenburg tätig und wurde vom Studenten Jakob der FHL-Lausitz unterstützt.

An diesen Tagen nahmen 11 ausgewählte Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Oberschule Peitzer Land teil. Als Räumlichkeiten diente das Kinder- und Jugendhaus in Peitz. Hier erlernten die Schüler durch vielfältige Spiele theoretisches Fachwissen und durch Rollenspiele, wie sie als Streitschlichter zu agieren haben.

So erfuhren sie eigene Wünsche und Bedürfnisse zu äü-

bern, in Konfliktsituationen neutral zu bleiben und die Gegenpartei zu spiegeln. Zudem erlernten Sie die 5 Phasen der Streitschlichtung.

Zur Vertiefung des Projektes der Streitschlichtung finden im August hierzu noch einmal 3 Tage statt.

In diesen Tagen legen die Schülerinnen und Schüler die Prüfung zur Streitschlichtung ab und erhalten bei bestandener Leistung ein Zertifikat und können dann anschließend an ihrer Schule als Streitschlichter tätig werden.

*Sarah Drescher,
Praktikantin des JH*

„Gretchen reloaded“ - Präventionstheaterstück



Am 12.03.2012 fand in der Turnhalle der Oberschule Peitzer Land für die 9. und 10. Klassen ein Aufklärungstheaterstück zum Thema „ungewollte Teen-schwangerschaft“ statt.

Es handelte sich um ein Solo-stück von und mit der Theaterpädagogin und Schauspielerin Sonni Maier.

Es ging um eine Teeniemutter mit Namen Jenny, die im Chat einen verheirateten 42-jährigen Vater von zwei Kindern kennenlernte. Sein Name war Heinrich. Allerdings gab er sich als >Dreamboy17< aus. Jenny verliebte sich in Heinrich und nach geraumer Zeit trafen sie sich regelmäßig. Trotz des großen Altersunter-

schiedes fühlte sie sich verstanden, geborgen und so erwachsen bei ihm. Eines Tages hatten sie ungeschützten Sex miteinander. Als Jenny bemerkte, dass sie schwanger ist, rief sie ihn sofort an. Sie wollte es ihm berichten - doch von ihm kam Ablehnung und vollkommene Ignoranz. Jenny kam nicht mehr an Heinrich heran. Das Baby brachte sie dann allein in ihrem Kinderzimmer zur Welt und sie konnte die Schwangerschaft verheimlichen, ohne dass Jemand etwas bemerkt hatte. Sie war nun hin und her gerissen und versuchte sich immer wieder in ihre Traumwelt zu flüchten. Doch die Schreie des Babys holten sie immer wieder in die Realität zurück. Jenny war nun im Kampf zwischen Kind und Teeniemutter und war in dieser Situation einfach nur hilflos. Sie plagten Ängste

und Zweifel, denn sie wusste nicht was alles auf sie zukommen könnte. Sie spiegelte ein bitteres und mitreißendes Gefühlschaos wieder.

Doch am Ende nahm Jenny ihr Schicksal an - sie hatte begriffen, dass sie Verantwortung für ihr Baby hat und dass es, wie sie selbst auch, einfach nur geliebt werden möchte.

Anschließend an das Theaterstück gab es noch eine Gesprächsrunde zwischen den Schülern und Sonni Maier, in der Fragen erwünscht waren und auch durch zusätzliche Informationen von ihr beantwortet wurden.

Das Theaterstück regte zum Nachdenken an und machte es sehr deutlich, welche Gedanken und Gefühle man in solch einer Situation durchlebt.

*Auszubildende Linda Brandt
DEB Cottbus*

Sommerferienspaß im Jugendhaus

Am 21.06.2012 ist es endlich so weit - die SOMMERFERIEN beginnen!

Wieder lädt das Peitzer Kinder- und Jugendhaus der Caritas alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren ein, einige Ferientage (von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr) bei Spiel, Spaß, Sport und Musik in der Triftstraße 2, gemeinsam zu verbringen.

Donnerstag, 21.06.2012 Ferien wir haben Ferien ...!
- Sommerferienfrühstück mit Spiel & Spaß
(Teilnehmerbeitrag: 4,00 Euro)

Freitag, 22.06.2012 Hoch hinaus - Wir gehen klettern!
- **Tagesfahrt** in den Kletterwald nach Lübben
Anmeldeschluss: 19.06.2012

(feste Schuhe und bequeme Kleidung erforderlich, keine kurzen Hosen, Teilnahme ab 10 Jahren möglich!) Teilnehmerbeitrag: 10,00 Euro

In der Woche vom 02.07.2012 bis 06.07.2012 sind wir mit unseren Ferienkindern im Schullandheim Burg.

(Leider ist die mögliche Teilnehmerzahl für diese einwöchige Ferienfreizeit erreicht und daher weitere Anmeldungen unmöglich.)

Vom 09.07.2012 bis 23.07.2012 bleibt das Kinder- und Jugendhaus geschlossen.

Mittwoch, 25.07.2012 **Kunterbunter Summerday**
- Basteln, Spielen und einfach nur Spaß haben -
Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro

Donnerstag, 26.07.2012 Branitz - ein orientalischer Traum im Schloss des Fürsten Pückler
- **Aktiv-Ausflug** in den Branitzer Park

Zurück in die Vergangenheit mit bunten Kostümen und interessanten Entdeckungen ...

Aktuelle Änderung: Treff bereits um 08:00 Uhr im JH!
Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro

- Freitag, 27.07.2012** Peitz erleben: Zu Besuch im **Hüttenwerk und Fischereimuseum**
- Kleine **Wanderung** zu den Peitzer Teichen
(incl. Picknick & Museumsbesuch)
Teilnehmerbeitrag: 4,00 Euro
- Montag, 30.07.2012** **Künstlerwerkstatt**
Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro
- Dienstag, 31.07.2012** **Tischtennisturnier** für Anfänger -
Zeigt was in euch steckt!
Teilnehmerbeitrag: 3,00 Euro
- Mittwoch, 01.08.2012** **Stadtrallye:** Auf Entdeckungstour
durch unsere Stadt
Teilnehmerbeitrag: 5,00 Euro
- Donnerstag, 02.08.2012** Auf zum **Minigolfen** in den Sportpark
nach Cottbus - Gallinchen
Aktuelle Änderung: Treff bereits um 8:00 Uhr im JH
Teilnehmerbeitrag: 10,00 Euro
- Freitag, 03.08.2012** **Big Party** im Jugendhaus
- Sommerferienabschlussparty mit
kleinen Überraschungen
Anmeldeschluss: 29.06.2012
Teilnehmerbeitrag: 4,00 Euro

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige, möglichst rechtzeitige Anmeldung telefonisch unter Peitz 31392, per Fax Peitz 88494 per E-Mail unter jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de notwendig, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind!

Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, der je nach Angebot variiert, sind ein Imbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten.

Für alle anderen BesucherInnen ist das Haus während dieser Zeit von 14:00 - 17:00 Uhr geöffnet.

Team des Jugendhauses Peitz

Wirtschaftsberatung

Aufgrund der Ferien findet von Ende Juni bis Mitte August dienstags planmäßig im Amt keine Wirtschaftsberatung statt.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte zur Terminvereinbarung für diesen Zeitraum an:
Amt Peitz, Frau Richter, Tel.: 035601 38112.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2012 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter heinrich.weisshaupt@ilb.de anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

- Do., 14.06.2012**
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17
- Di., 19.06.2012**
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
- Di., 26.06.2012**
10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1
- Do., 28.06.2012**
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Familienpass 2012/13 mit 555 Freizeitangeboten

Der Familienpass Brandenburg 2012/2013 ist erschienen.

Er enthält 555 Freizeitangebote für Familien in Brandenburg und Berlin, die ab 1. Juli genutzt werden können.

Der 344-Seiten starke Pass ist gültig vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Auflage um 6.000 auf 25.000 Exemplare erhöht und zugleich der Verkaufspreis auf 2,50 Euro halbiert. Er wurde in enger Kooperation von Familienministerium, Tourismus-Marketing Brandenburg (TMB) und Freizeitangebietern erstellt.

Der Pass gewährt **Preisnachlässe** von mindestens 20 Prozent und teilweise freien Eintritt für Kinder. Nutzt eine vierköpfige Familie mit zwei Kindern (6 und 14 Jahre) alle Angebote, könnte sie mehr als 5.500 Euro sparen. Günter Baaske: „Aber der Kauf des Passes macht sich schon nach einem einzigen Ausflug bezahlt. Mit dem Pass werben wir für das Land und seine vielfältigen Freizeiteinrichtungen“. Baaske weiter: „Aber vor allem wollen wir dazu beitragen, dass Kinder Ausflüge machen können und Familien etwas gemeinsam unternehmen - abseits von TV und Spielkonsole. Wenn sie mit ihren Eltern oder Großeltern gemeinsam etwas entdecken und Spaß haben, fördert sie das in ihrer Entwicklung. Der Familienpass unterstützt

Eltern dabei, indem er viele Angebote auch preislich attraktiv macht“.

Birgit Kunkel, Pressesprecherin der TMB: „Die Vielfalt der Angebote im Familienpass zeigt, dass Brandenburg für Kinder und ihre Eltern jede Menge tolle Ausflugsziele bereithält. Der Pass ist Ideengeber für die Ferienzeit oder die Wochenenden und „Sparbuch“ zugleich.“

Der Filmpark Babelsberg und der Ziegeleipark Mildenberg (OHV) unterstützen den Familienpass seit der ersten Ausgabe im Jahr 2006. Beide Ausflugsziele bieten zehn Prozent Ermäßigung auf ihre Familienkarte und wollen so Familien die Besuche finanziell erleichtern.

Der Pass bietet verschiedene Rabattvarianten:

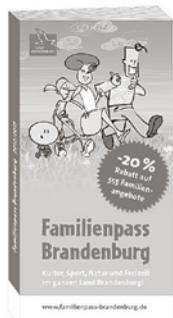
- 159 dauerhafte Ermäßigungen von mindestens 20 Prozent Rabatt auf Einzelkarte bzw. 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte,
- 169 Kinderfreikarten bei einem voll zahlenden Erwachsenen,
- 227 Anbieter bieten insgesamt 371 Coupons mit mindestens 25 Prozent Rabatt auf Einzelkarte bzw. 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte.



Familienminister Günter Baaske stellte den Familienpass am 31. Mai im Filmpark Babelsberg mit Birgit Kunkel, Sprecherin der TMB (Tourismus Marketing Brandenburg) vor. Sie übergaben die ersten druckfrischen Exemplare gemeinsam mit Friedhelm Schatz, Filmpark-Geschäftsführer, und Uwe Seibert, Produktmanager des Ziegeleiparks Mildenberg, an SchülerInnen und Schüler der Potsdamer Priesterweg-Grundschule.

Seit erstmaligem Erscheinen im Jahr 2006 hat sich die **Zahl der Angebote von 155 auf heute 555 deutlich erhöht**. Die meisten Offerten in Brandenburg bieten Potsdam (44), Barnim (41) und Potsdam-Mittelmark (40). In Berlin stehen 48 Angebote zur Verfügung. Zu den neuen Höhepunkten zählt der Kletterpark Schorfheide, der Alpakahof Ruppiner Land sowie das Planetarium Senftenberg. Zu den stark besuchten Dauerbrennern zählt sie neben Filmpark Babelsberg und Ziegeleipark Mildenberg, die Erlebnisbahnen Zossen-Mellensee und Templin-Fürstenberg, den Tierpark Cottbus sowie Tropical Islands.

zum Familien-Paddelausflug - werden verlost. Zudem stellt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) wieder Brandenburg-Berlin-Tickets zur Verfügung.



Hinweis: **Erhältlich ist der Familienpass** (2,50 Euro) im Zeitschriftenhandel, in Touristeninformationen, bei den Lokalen Bündnissen für Familie, in Buch- und Spielzeughandlungen und bei allen Filialen von Getränke Hoffmann. Im Internet kann er unter www.familienpass-brandenburg.de bestellt werden.

Presseinformation des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie

Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet. Insgesamt wurden 313 Piktogramme vergeben (Vorjahr: 275). Der Pass lockt auch wieder mit einem Gewinnspiel. Von Juli bis Dezember findet monatlich eine Auslosung statt. Insgesamt 280 Preise - von kostenlosen Eintrittskarten bis

Fördermöglichkeiten für Weiterbildungen

Weiterbildungsprogramm „Bildungsprämie“ geht in die 2. Förderperiode

Seit April 2012 können sich Weiterbildungsinteressierte beim Deutschen Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) in Cottbus zu Fördermöglichkeiten von Weiterbildungen beraten lassen. Anke Knievel und Sascha Leonhardt beantworten alle Fragen rund um die Beantragung der Bildungsprämie und weisen auf weitere Fördermöglichkeiten hin. Anrufen, Termin ausmachen, beraten lassen und Förderung kassieren.

Termine und Informationen gibt es telefonisch unter Tel.: 0355-3554179-43 oder per E-Mail an cottbus@deb-gruppe.org.

Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk gemeinnützige GmbH
Berater: Anke Knievel und Sascha Leonhardt
Parzellenstraße 10,
03046 Cottbus
Tel.: 0355-3554179-43 oder 45
E-Mail:
cottbus@deb-gruppe.org

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Vereinsleben



Einladung zum 10. Reitertag am 17. Juni in Maust



Der Reit- und Fahrverein „Pferdefreunde Maust“ e. V. lädt zum 10. Reitertag auf dem Reitplatz an der Bahn nach Maust ein.

Am Sonntag zeigt sich der **Reiternachwuchs ab 8:30 Uhr** in den Wettbewerben der Führungselklasse, des Reiterwettbewerbes, des Reiterspieles und der Dressur.

Die offizielle Eröffnung ist um **13 Uhr mit der Einmarschparade** der Teilnehmer des Reitertages.

Am Nachmittag erwarten uns spannende **Springprüfungen** der Leistungsklassen E und A. Der Bürgermeister der Gemeinde Teichland wird auch an diesem Reitertag die beste Vereinsmannschaft im Springen mit dem „Pokal des Bürgermeisters“ ehren.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RFV
„Pferdefreunde Maust“ e. V.

Schützenfest 2012

am **Samstag, dem 30.06.2012**
ab **10:30 Uhr**
auf unserer **Schießsport-Anlage**
in **Neuendorf**



Programm:

- 10:30 Uhr Festlicher Appell; Eröffnung durch den Präsidenten der Schütz-Gilde-Peitz
- Begrüßung der Ehrenmitglieder, Majestäten, Gastvereine und Gäste; Auszeichnungen und Beförderungen
- 11:45 Uhr Mittagspause
- 13:00 Uhr Wettbewerbe auf der Hochschieß-, Bogenschieß- u. Luftdruckwaffen-Anlage
- Ausschießen der Gästepokale
- 15:30 Uhr Kaffeepause mit musikalischer Unterhaltung
- ab 18:00 Uhr Bekanntgabe der Pokalsieger des Gasteschießens
- Proklamation der Majestäten 2012 / 2013
- festliches Abendessen
- Musik und Tanz

Alle Bürger des Amtes Peitz sind herzlich eingeladen; die Kinder können wieder den „Kinderkönig“ ausschießen. Mit herzlichem Schützengruß

Rainer Schiemann

Präsident

Schützen-Gilde-Peitz von 1673 e. V.

20 Jahre Jagdgenossenschaft Heinersbrück

Am Samstag, dem 12. Mai 2012 fand im Gemeindezentrum in Heinersbrück die Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Heinersbrück statt.

Anlässlich ihres 20-jährigen Jubiläums luden die Jagdgenossenschaft und deren Vorsitzender, Roland Altkrüger zu einer kleinen Feierlichkeit ein. Übrigens wurde Herr Altkrüger an diesem Nachmittag in altbewährter Weise wieder zum Vorsitzenden der Jagdgenossenschaft Heinersbrück gewählt. Für das leibliche Wohl und musikalische Umrahmung wurde natürlich gesorgt. Auch die Kleinsten von der Kinder- und Jugendtanz-

gruppe „Linett's Tanzmäuse“ überraschten die Jägerschaft mit neuen Jagdhornbläsern. Dieser gelungene Auftritt erstaunte sogar die Jagdhornbläsergruppe aus Peitz, welche danach ebenfalls musikalisch kräftig ins Horn bliesen.

Für Interessenten stand ein Ausstellungswagen der Jäger zur Besichtigung bereit und es konnte mit Pfeil und Bogen geschossen werden.

Als Höhepunkt dieser Veranstaltung pflanzte der neu gewählte Jagdvorstand anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Jagdgenossenschaft Heinersbrück einen Baum.

D. Blümel

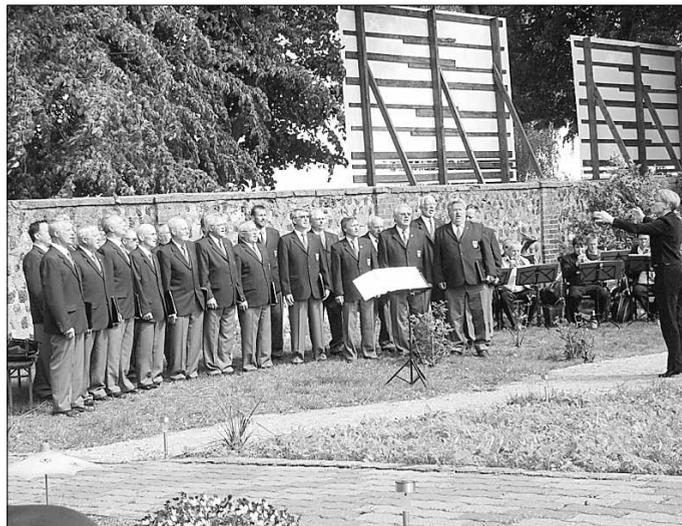


Zum 20. Jubiläum wurde durch den Jagdvorstand ein Baum gepflanzt.



Linett's Tanzmäuse besuchten die Jäger mit Jagdhornbläsern und sogar einem Wolf.

Frühlingskonzert bei Sonnenschein und kaltem Wind



Der Männerchor und die Peitzer Stadtmusikanten unter Leitung von Simone Beermann bei ihrem gemeinsamen Frühlingskonzert.

Gemeinsam mit den Peitzer Stadtmusikanten veranstaltete der Peitzer Männerchor ein Frühlingskonzert am Samstag, dem 12. Mai 2012 vor dem Restaurant „Teich-Gut Peitz“. Ein bunter Liederreigen mit bekannten Frühlings- und Volksliedern stand auf dem fast zweistündigen Programm. Die Musikanten füllten die Gesangspausen mit ansprechenden Stücken aus ihrem Repertoire.

Schwungvoll vereinigte der Torgauer Marsch zu Beginn Sänger und Musiker zu einem gelungenen Auftakt. Auch der Fliegermarsch regte alle zum Mitklatschen und Singen an und brachte unsere Zuhörer in eine fröhliche Wochenend-

stimmung.

Trotz so mancher Windböe, die den Sängern die Luft nahm, fanden alle Akteure und das zahlreiche Publikum Gefallen an der abwechslungsreichen Veranstaltung. Viele haben auch bei bekannten Liedern fleißig mitgesungen. Wir merkten bei allen, an diesem recht windigen Nachmittag, das große Interesse am Singen und Musizieren unserer beiden Vereine.

Für das wohlwollende Interesse an der gemeinsamen Veranstaltung möchten wir uns bei unserem Publikum und der Gaststätte Teich-Gut herzlich bedanken.

H. Gellner

Neues vom Feuerwehrverein Peitz-Ottendorf e. V.



Osterfeuer und Skatturnier im Feuerwehrverein

Auch in diesem Jahr veranstaltete unser Feuerwehrverein unter Leitung des Festkomitees am 7. April das traditionelle **Osterfeuer**.

Trotz Aussicht auf schlechtes Wetter erschienen viele Kameraden und Gäste. Die Kinder starteten mit einem kleinen Osterfeuer, und hatten viel

Spaß beim Stockbrotbacken. Die Erwachsenen wärmten sich am Feuer auf, oder gönnten sich einen Glühwein, sodass der einsetzende Schneefall die gute Stimmung nicht mindern konnte.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls ausreichend gesorgt.

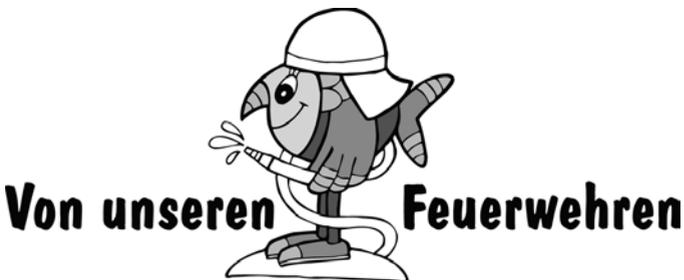


Skatturnier 2012

Unter zahlreicher Beteiligung fand am 13. April unser **Skatturnier** statt. 18 Kameraden und Gäste, darunter 3 Frauen nahmen an der Veranstaltung im Vereinshaus teil. In zwei unterhaltensamen Runden mit je 24 Spielen lieferten sich die Teilnehmer spannende Partien. Das Turnier gewann Frank Borchert mit 2.148 Punkten, dicht gefolgt von Kornelia Schwebel mit 1.837 Punkten. Den dritten Platz belegte Detlef Koschker

mit 1.791 Punkten. Alle Teilnehmer erhielten einen Preis, auch wenn es nur ein Trostpreis war. Beide Veranstaltungen waren auch in diesem Jahr gelungene Höhepunkte in unserem Vereinsleben. Der Dank gilt an dieser Stelle allen Organisatoren, Spendern und Helfern.

*Der Vorstand und
das Festkomitee*



Amtsausscheid der Feuerwehren des Amtes Peitz

im Löschangriff des Feuerwehrsport-
wettkampfes
am 16. Juni 2012 in Heinersbrück



Die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück veranstaltet für die Amtsfirewehr Peitz, am 16. Juni 2012 den Amtsausscheid im Feuerwehrsportwettkampf.

Hierzu sind Mannschaften aller Ortswehren des Amtes Peitz recht herzlich eingeladen.

Wettkampfort: Sportplatz Heinersbrück, Forster Straße

Wettkampfdisziplinen:

Löschangriff nass	Kinderfeuerwehr
Löschangriff nass	Frauen je 1 Mannschaft
Löschangriff nass	Männer je 1 Mannschaft
Löschangriff nass	Jugend männlich bis 14 Jahre
Löschangriff nass	Jugend weiblich bis 14 Jahre
Löschangriff nass	Jugend männlich bis 17 Jahre
Löschangriff nass	Jugend weiblich bis 17 Jahre

Das Wettkampfgericht wird von der Amtsfirewehr Peitz gestellt.

Wettkampfleiter ist der Kamerad Wenzke, André, Stellv. Amtsfirewehrrührer.

Hauptschiedsrichter ist der Kamerad Tannert, Matthias, Amtsfirejugendwart.

Es werden zusätzlich 4 unabhängige Zeitnehmer vom Veranstalter aus den Wettkampffirewehren benannt.

Eine einheitliche Kleidung innerhalb der Mannschaften ist vorgeschrieben!

Die drei erst platzierten Mannschaften in jeder Disziplin erhalten Pokale und eine Urkunde.

Ausscheid der Jugendfeuerwehren/Kinderfeuerwehren

bis 09:30 Uhr Anreise der Mannschaften

ab 10:00 Uhr Wettkampfdurchführung

ca. 11:45 Uhr Siegerehrung

Es gilt die Wettbewerbsordnung der Jungenfeuerwehren des Landes Brandenburg vom 01.01.2012, es werden 2 Wertungsläufe durchgeführt, der zeitschnellste wird gewertet.

Ausscheid der Amtsfirewehr

bis 13:00 Uhr Anreise

ab 13:30 Uhr Eröffnung

ab 14:00 Uhr

Frauenmannschaften

Männermannschaften

ca. 17:00 Uhr

Siegerehrung

Es gelten die Wettkampfbestimmungen im Feuerwehrsportwettkampf des Landes Brandenburg vom 01.07.1998 es werden 2 Wertungsläufe durchgeführt, der zeitschnellste wird gewertet. Teilnehmer müssen Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr sein. Jede Kameradin/jeder Kamerad darf nur in einer Mannschaft starten.

Eine Mehrfachteilnahme von Kameraden in verschiedenen Mannschaften ist maximal von 2 Kameraden/innen erlaubt. In jeder Männermannschaft sind bis zu 3 weibliche Kämpfer zugelassen. In Frauenmannschaften sind keine männlichen Kämpfer zugelassen.

*Gerd Krautz
Amtsfirewehrrührer*

Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück

Die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück wurde im Jahr 1923 gegründet.

Derzeit sind wir 69 Mitglieder, davon 13 in der Jugendfeuerwehr.

Neben unseren hoheitlichen Aufgaben sind wir auch immer dabei, wenn es darum geht, das Vereinsleben in unserer Gemeinde zu unterstützen.

In die Feuerwehr ist der „Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück e. V.“ integriert, ihm obliegt vorrangig die Wahrung der Tradition und die Pflege unserer historischen Feuerwehrtechnik.

Die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück ist ein schlagkräftiger Bestandteil der Amtsfeuerwehr Peitz.

Um den wachsenden Anforderungen an unsere Wehr gerecht zu werden, wurde im Jahr 2008 das neue Gerätehaus seiner Bestimmung übergeben.

Dieses entstand als Anbau an die alte Schule, welche auf Grund schulpolitischer Entscheidungen leer stand.

Im Gebäude befindet sich auch das Gemeindezentrum.

Dieser Umbau wurde überwiegend durch das Amt Peitz finanziert und stellt für unsere Gemeinde einen Meilenstein in der nunmehr 20-jährigen Geschichte des Amtes Peitz dar.

*Horst Natke
Ortswehrführer*



Das alte Gebäude



Das neue Feuerwehrgebäude wurde zum 85. Jubiläum der Ortswehr eingeweiht.



Fußball spielen beim SV-Preilack

Die F-Junioren suchen für die Spielzeit 2012/13 noch Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2004, 2005 und 2006

Training immer Dienstag von 17:00 bis 18:30 Uhr, Spiele meist Samstag- oder Sonntagvormittag.

Wer in einem tollen Team richtig Fußballspielen erlernen will, der kommt Dienstag einfach zum Training auf den Sportplatz in Preilack.

Weitere Informationen für Eltern unter Tel. 01 60/7 55 29 59

100 Jahre Sport in Drewitz

Der SV Blau-Weiß Drewitz e. V. blickt in diesem Jahr auf eine 100-jährige Tradition des Sports zurück. Die Gründung des ersten Drewitzer Sportvereins datiert aus dem Jahre 1912, als der Lehrer Karl Dabo einen Männerturnverein ins Leben rief. Später folgten Disziplinen in der Leichtathletik. 1930 erfolgte die Gründung eines Radfahrervereins, dessen Existenz durch eine Fahne bezeugt werden kann. Da es noch keinen Sportplatz gab, betätigte man sich im Sommer auf der Straße. Im Winter wurde an Reck, Barren, und Bock im Saal der Gastwirtschaft geturnt. In den zwanziger Jahren begann man mit dem Anlegen des heutigen Sportplatzes als Sandplatz. Damit wurde der Grundstein mit einer langen Ära des Handballsports auf dem Großfeld gelegt. Nach der Fertigstellung des Sportplatzes als Sandplatz widmete man sich dem Handballsport.

So wurde 1948 eine lange und erfolgreiche Zeit des Feldhandballs auf dem Großfeld eingeleitet. In diesen Zeiten betrieben Jugend-Frauen- und Männermannschaften aktiven Handballsport.

Die Männerschaft schaffte damals den Aufstieg von der Kreisklasse bis in die damalige Landesliga von Brandenburg. Mit dem Niedergang des Feldhandballs widmete man sich unter dem Namen „SG Drewitz“ dem Fußball.

Einer der Mitbegründer war Horst Pahn, der mit der Jugendmannschaft die ersten sportlichen Erfolge erzielte. Weitere Sportarten wurden in den Sektionen Billard, Tischtennis, Gymnastik und der Allgemeinen Sportgruppe betrieben. Mit der Neuausrichtung des Sports 1990 unter dem Namen „SV Blau-Weiß Drewitz e. V.“ wird im Wesentlichen nur noch Fußballsport im Nachwuchs- und Männerbereich betrieben.

Sportfest vom 21.06. bis 24.06.2012

Donnerstag, 21.06.2012

19:30 Uhr Festveranstaltung mit den örtlichen Vereinen

Freitag, 22.06.2012

18:00 Uhr Altliga-Fußball-Pokalturnier (Ü 35)

Samstag, 23.06.2012

13:00 Uhr Männer-Fußball-Pokalturnier

20:00 Uhr Tanzveranstaltung im Zelt

Sonntag, 24.06.2012

- 10:00 Uhr F-Junioren Fußballpokalturnier
 11:00 Uhr Umzug durchs Dorf mit den Drewitzer Vereinen
 13:00 Uhr C-Junioren Fußballpokalturnier
 16:30 Uhr Fußball Gaudi-Spiel „Dorf gegen Buden“

Samstagnachmittag und Sonntag: Rahmenprogramm:

- Bastelstraße mit den „Kiefernzwergen“
- Ponyreiten
- Hüpfburg
- Tischtennisturnier
- Vorstellung der Feuerwehr
- Hundevorführung

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Der Vorstand

Der SV Eintracht Drehnow e. V.

lädt ein zum Sportfest in Drehnow

vom 21.06.2012 - 24.06.2012

Donnerstag, 21.06.2012

ab 18:00 Uhr Meilenlauf, Billard, Volleyball, Tischtennis

Freitag, 22.06.2012

ab 18:00 Uhr Skat, Volleyball, Fußball

Samstag, 23.06.2012

ab 10:00 Uhr Fußball-Turniere, Volleyball
 Kindersportfest
 Sportliche Gaudi-Disziplinen
 Abend Disco

Sonntag, 24.06.2012

ab 10:00 Uhr Frührschoppen
 Kleinfeld-Handball
 Volleyball
 Kindersportfest



Neunte Teichlandradler RTF

am Sonnabend, dem 23. Juni 2012

mit Touren über 42, 92, 133, 155 km
 Volkssportradeln 25 km



Art der Veranstaltung: Kontrollfahrt auf kompl. ausgeschilderten Strecken

Startzeit:

von 9:00 bis 10:00 Uhr,

10:00 Uhr Volkssportradeln, Gesucht wird der „Sportlichste Verein“
 Hochradfahren für Mutige ab 09:00 Uhr

Start u. Ziel:

Gemeindezentrum, 03185 Teichland OT Maust,

Anfahrt:

B168 (B 97) aus Cottbus in Richtung Peitz/Guben - Abzweig Neuendorf

Startgeld:

4 Euro BDR Mitglieder, 6 Euro Jedermann Fahrer, Volkssportradler kostenlos!

Siegerehrung: ca. 14:15 Uhr

Auszeichnungen: Pokale für die teilnehmerstärksten Gruppen, Pokale für den weitest-angereisten den ältesten Teilnehmer und den sportlichsten Verein, Urkunden Pokal für den sportlichsten Verein Volkssportradeln und ein Fass Freibier

Anmeldung:

am Start vor Abfahrt

Für die Strecken 133 km und 155 km ist ein gültiges Ausweisdokument mitzuführen, da die Routenführung grenzüberschreitend nach Polen geht!

Das Tragen von Rückennummern ist Pflicht, außer Volkssportradeln.

Das Tragen eines Kopfschutzes sollte Pflicht sein.

Die StVO ist unbedingt einzuhalten.

Es fährt jeder auf eigene Rechnung und Gefahr.

Auskünfte:

Peter Richter · Schäferlei 9 · 03185 Teichland OT Maust

Tel. 035601 24260 · www.perichte@web.de

www.teichlandradler.de

und am Sonntag dem 24.06.2012 RTF in Guben

Hinweise zum Streckenplan

Maust, Gemeindezentrum = Start und Ziel

25 km

Maust-Lakoma-Merzdorf-Aussichtsturm-Dissenchen-Richtung Branitz-Radweg Haasow-Zum Cs. Ostsee-Kontrollpunkt 0-Schlichow-Merzdorf-Lakoma-Maust - Ziel

42 km

Maust-Neuendorf-Bärenbrücker Höhe-Bärenbrück-Heinersbrück-Radewiese-Jänschwalde-Jänschwalde Ost-Tourenteilung-Flugplatz Drewitz-Drewitz-Kontrollpunkt 1-Jänschwalde-Peitz-Maustmühle-Maust - Ziel

92 km

Maust- Neuendorf-Bärenbrücker Höhe-Bärenbrück-Heinersbrück-Radewiese-Jänschwalde-Jänschwalde Ost-Tourenteilung-Grießen-Radweg Neißedamm-Taubendorf-Kerkwitz-Kontrollpunkt 2-Tourenteilung-Radweg Kaltenborn-Alt Deulowitz-Guben-Wilschwitz-Schenkendöbern-Vorwerk-Lübbinchen-Pinnow-Kontrollpunkt 4-Lübbinchen-Bärenklau-Grabko-Drewitz-Kontrollpunkt 1-Jänschwalde-Peitz-Maustmühle-Maust - Ziel

133 km

Maust- Neuendorf-Bärenbrücker Höhe-Bärenbrück-Heinersbrück-Radewiese-Jänschwalde-Jänschwalde Ost-Tourenteilung-Grießen-Radweg Neißedamm-Taubendorf-Kerkwitz-Kontrollpunkt 2-Tourenteilung-Schlagsdorf-Grenzübergang-Gubinek-Sekowice-Biezyce-Gubin-Jaromirowice-Walowice-Drzensk Wielki-Zytowan-Gubin Theaterinsel-Kontrollpunkt 3-Guben-Plastinarium-Gross Breesen-Tourenteilung-Wilschwitz-Schenkendöbern-Vorwerk-Lübbinchen-Pinnow-Kontrollpunkt 4-Lübbinchen-Bärenklau-Grabko-Drewitz-Kontrollpunkt 1-Jänschwalde-Peitz-Maustmühle-Maust - Ziel

155 km

Maust- Neuendorf-Bärenbrücker Höhe-Bärenbrück-Heinersbrück-Radewiese-Jänschwalde-Jänschwalde Ost-Tourenteilung-Grießen-Radweg Neißedamm-Taubendorf-Kerkwitz-Kontrollpunkt 2-Tourenteilung-Schlagsdorf-Grenzübergang-Gubinek-Sekowice-Biezyce-Gubin-Jaromirowice-Walowice-Drzensk Wielki-Zytowan-Gubin Theaterinsel-Kontrollpunkt 3-Guben-Plastinarium-Gross Breesen-Tourenteilung-Sembten-Bomsdorf-Sembten-Schieben Vorwerk-Lauschütz-Grano-Krayne-Groß Drewitz-Schieben Vorwerk-Groß Drewitz-Pinnow-Kontrollpunkt 4-Lübbinchen-Bärenklau-Grabko-Drewitz-Kontrollpunkt 1-Jänschwalde-Peitz-Maustmühle-Maust - Ziel

P. Richter

BSV KW Jänschwalde, Abt. Schach
 Hans-Jürgen Schmidt, 03197 Jänschwalde-Ost,
 Str. der Einheit 18, Tel.: 035607 544 oder 0178 9330816
 E-Mail: hjschachschiidt@web.de

Einladung

Peitzer - Fischerfest - Blitzschachturnier 2012

- Ort:** Gasthaus „Kastanienhof“, Frankfurter Str. 20, 03185 Turnow bei Peitz
 Tel.: 035601 2 25 15, E-Mail: gasthaus-kastanienhof@spreewald-info.de
 Internet: www.gasthaus-kastanienhof.de
 An der B 168 am Abzweig nach Drehnow, gegenüber dem Landhotel Turnow
- Zeit:** **Samstag, 11.08.2012 um 09:00 Uhr**
 Meldeschluss: 08:45 Uhr
- Schiedsrichter:** Manfred Klinke, 0174 2088 015,
 E-Mail: manne-k@web.de
- Spielmaterial:** für 2 Spieler ist ein komplettes Schachspiel (Uhr, Figuren, Brett) mitzubringen. je nach Teilnehmeranzahl wird der Austragungsmodus am Spieltag festgelegt.
- Turnierbestimmungen:** Auf den Plätzen entscheidet bei Punktgleichheit folgende Reihenfolge:
 a) Sonneborn-Berger-Wertung
 b) Anzahl der Gewinnpartien
 c) Ergebnis gegeneinander
 d) Los
- Wertung bei Punktgleichheit:**
- Startgeld:** 5,00 Euro pro Teilnehmer
 Bei Meldung am Spieltag: 7,00 Euro
- Teilnahmemeldung:** bis zum **04.08.2012** an (Adresse siehe oben)
- Auszeichnungen:** Viele Sachpreise warten.

Mit sportlichem Gruß
 Hans-Jürgen Schmidt

Deutscher Meistertitel für Kanuverein



Am 19. Und 20.05.2012 fanden in Rheine die Deutschen Meisterschaften im Kanumarathon statt. Nach einer langen Anreise in den Nordwesten Deutschland sollte natürlich auch etwas Zählbares herauskommen. Gefahren wurde auf der Ems. In einem Rundkurs waren je nach Altersklasse Strecken bis 32 km zu bewältigen. Mit Ludwig Horn ging auch ein Sportler vom Kanuverein

ein Peitz an den Start und kehrte erfolgreich zurück. Nachdem am Samstag ein zweiter Rang im K1 hinter seinem Trainingspartner Jonas Dräger aus Cottbus herausprang, gelang am Sonntag der große Wurf. Jonas und Ludwig starteten gemeinsam im K2 der Schüler AK 14. Nach einer tollen Fahrt wurden beide überlegen Deutscher Meister.

(dn)

Fußball im Amt Peitz

Eintracht Peitz II gelingt der Aufstieg in die 1. Kreisklasse

Landesklasse nach dem 28. Spieltag

Am 27. Spieltag war Kolkwitz zum Derby nach Peitz gekommen. Eintracht Peitz demonstrierte Überlegenheit und gewann die Begegnung mit 4 : 1! Am 28. Spieltag war Eintracht Peitz in Lübbenau zu Gast. Die Saison geht zu Ende und Peitz wird der 4. Platz nicht zu nehmen sein. Das Spiel in Lübbenau endete 5 : 3 für den Gastgeber. Die Peitzer Abwehr war wohl etwas zu sorglos in diesem Spiel.

1. Kreisklasse nach dem 28. Spieltag

Am 27. Spieltag war Jänschwalde nach Groß Kötzig gereist. Die Erfolglosigkeit setzte sich fort, mit 4 : 0 gewannen die Kötziger. Auch die Drehnower verloren ihr Spiel in Krieschow mit 1 : 3. Am 28. Spieltag war Krieschow II. dann in Jänschwalde zu Gast. Die Jänschwalder waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht gesichert und deshalb musste endlich wieder mal gepunktet werden. In der Endphase der Meisterschaft setzt Krieschow nun auch Spieler der 1. Mannschaft ein um den Abstieg zu verhindern, so auch in Jänschwalde. Die Jänschwalder engten den Spielraum der gegnerischen Strategen nicht genug ein, sodass sie das Spiel diktierten und Krieschow in Füh-

rung brachten. Einige gute Szenen der Jänschwalder führten noch zu nichts Zählbarem, im Gegenteil Krieschow erhöhte auf 0 : 2 und war sich des Sieges sicher.

In der 2. Halbzeit rafften sich die Jänschwalder auf und schafften am Ende ein verdientes 3 : 3-Unentschieden. Die 2. Halbzeit der Jänschwalder war sehenswert und darauf sollte in Zukunft aufgebaut werden. Drehnow besiegt Sielow II mit 2 : 1.

Die Drachhausener unterliegen bei TV 1861 Forst mit 3 : 6!

2. Kreisklasse nach dem 28. Spieltag

Nach dem 27. Spieltag kann Eintracht Peitz II. mit dem 3 : 0-Sieg im Derby gegen Preilack den Aufstieg schon fast einplanen. Auch Drewitz kann nach dem Auswärtssieg in Heinersbrück noch den 2. Aufstiegsplatz erreichen.

Am 28. Spieltag holten die Peitzer in Bärenklau ein 2 : 2-Unentschieden.

Preilack unterliegt gegen Groß Schacksdorf mit 2 : 4!

Drewitz besiegt Lutzketal mit 10 : 0!

Alltliga nach dem 9. Spieltag

Drewitz siegte in Haasow mit 3 : 2 und die Spielgemeinschaft Drachhausen/Peitz/Drehnow schlägt in der 2. Kreisklasse Müschen mit 3 : 0! (lo)



Menschen in unserer Mitte

Verkehrsteilnehmerschulung in Drachhausen für Senioren und andere Interessierte

Liebe Drachhausener,

am 27. Juni 2012 führen wir um 19:00 Uhr mit der Fahrschule Handrik wieder eine Verkehrsteilnehmerschulung im Gemeindekulturzentrum durch.

Ich freue mich, wenn daran recht viele Interessierte teilnehmen. Herr Hendrik beantwortet gern Ihre Fragen. Ein Unkostenbeitrag von 1,00 Euro ist für die Schulung zu entrichten.

Marlies Lobeda

Seniorenbeauftragte der Gemeinde Drachhausen



Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.**Ortsgruppe Peitz****Die Ortsgruppe informiert:**

Wir schicken hiermit eine SOMMEREINLADUNG zur „Kaffee- und Grillparty“ am 3. Juli 2012 im Restaurant TeichGut Peitz - Fischerkate, zu der wir Sie alle recht begrüßen möchten.

Wir treffen uns zu 14:00 Uhr auf dem Gelände des TeichGut Peitz.

Für einige Mitglieder wird eine individuelle Anfahrt vereinbart.

*Der Vorstand
i. A. A. Teise*

12. Seniorentag des Amtes Peitz am 23. Juni 2012

Bekanntgabe der Busabfahrzeiten:

Am **Sonnabend, dem 23. Juni um 13:00 Uhr** treffen sich die Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz zur Internationalen Folklorelawine anlässlich des 20. Jubiläums des Amtes Peitz auf dem Hofgelände am Eisenhütten- und Fischereimuseum in Peitz.

Für die Hinfahrten stehen Busse mit folgenden Abfahrzeiten zur Verfügung:

Tour 1 (KOM A):

12:08 Uhr Bärenbrück
12:18 Uhr Heinersbrück, Wendeplatz
12:20 Uhr Heinersbrück, Kirche
12:22 Uhr Radewiese
12:27 Uhr Jänschwalde, Kolonie
12:31 Uhr Jänschwalde, Dorf

Tour 2 (KOM B)

12:23 Uhr Drewitz, Gasse
12:24 Uhr Drewitz, Kirche
12:34 Uhr Tauer, Ost
12:36 Uhr Tauer, Mitte
12:38 Uhr Tauer, West
12:43 Uhr Preilack, Dorf
12:47 Uhr Turnow, Feuerwehr
12:49 Uhr Turnow, Kirche

Tour 3 (KOM C)

12:27 Uhr Drachhausen, Gasthaus
12:29 Uhr Drachhausen, Sportplatz
12:33 Uhr Drehnow, West
12:36 Uhr Drehnow, Alte Schule
12:37 Uhr Drehnow, Schmiede
12:45 Uhr Turnow, Straße nach Drehnow
12:00 Uhr Grieben, Dorf

Die Rückfahrten erfolgen gegen 18:00 Uhr.

Wir wünschen allen Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz schöne und erlebnisreiche Stunden.

Bei Fragen und für weitere Informationen:
AWO-Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz
Frau Unversucht, Tel.-Nr. 035601 89214 oder
Kultur- und Tourismusamt, Tel.: 035601 8150.

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

August-Bebel-Straße 29 in Peitz

Mittwoch, 13.06.

10:30 Uhr Polnisch
13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 14.06.

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 18.06.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 19.06.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 20.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 21.06.

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Samstag, 23.06.**Seniorentag am Hüttenwerk****Montag, 25.06.**

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 26.06.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 27.06.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 28.06.

18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 02.07.

13:15 und
14:30 Uhr Seniorentanzgruppe
(Amtsbibliothek Peitz, Bedum-Saal)

Dienstag, 03.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
17:00 Uhr Patchwork und Quilten (Gemeindezentrum Maust)

Mittwoch, 04.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag

Die nicht aufgeführten Kurse befinden sich in der Sommerpause.

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 89214
Die.- Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung oder
Kultur- und Tourismusamt Tel.: 035601 8150

*Das Amt Peitz und
der Seniorenbeirat
gratulieren*

zum 92. Geburtstag

Marie Hugler aus Turnow am 23.06.
Anna Marten aus Drachhausen am 26.06.
Marie Weißenborn aus Drewitz am 29.06.

zum 90. Geburtstag

Friedrich Glode aus Heinersbrück am 17.06.
Luise Neumann aus Heinersbrück am 28.06.

Drachhausen

Johanna Herrmann am 24.06. zum 60. Geburtstag

Drehnow

Siegfried Hobracht am 19.06. zum 60. Geburtstag
Renate Schomber am 27.06. zum 65. Geburtstag
Elisabeth Fitzner am 29.06. zum 75. Geburtstag
Margot Regel am 29.06. zum 65. Geburtstag

Heinersbrück

Irene Glode am 13.06. zum 89. Geburtstag
Brigitte Krockner am 19.06. zum 75. Geburtstag
Pauline Kuhle am 19.06. zum 83. Geburtstag

Wohnteil Radewiese

Anna Nattke am 01.07. zum 87. Geburtstag

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Gertrud Jablonski am 16.06. zum 70. Geburtstag
Irmgard Freitag am 18.06. zum 60. Geburtstag
Friedrich Selleng am 25.06. zum 88. Geburtstag
Siegfried Lax am 03.07. zum 81. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Horst Pahn am 22.06. zum 86. Geburtstag
Elli Deubel am 03.07. zum 83. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Lieselotte Helmis am 24.06. zum 86. Geburtstag
Ursula Noack am 25.06. zum 70. Geburtstag

Peitz

Wolfgang Trautmann am 13.06. zum 65. Geburtstag
Anni Bachmann am 14.06. zum 85. Geburtstag
Günter Wöhner am 18.06. zum 60. Geburtstag
Gertrud Hünchen am 20.06. zum 84. Geburtstag
Horst Pfennig am 22.06. zum 75. Geburtstag
Heinz Vollkomner am 24.06. zum 80. Geburtstag
Manfred Jahner am 25.06. zum 84. Geburtstag
Kurt Großmann am 27.06. zum 60. Geburtstag
Peter Dallmann am 27.06. zum 60. Geburtstag
Walter Benyskiewicz am 27.06. zum 85. Geburtstag
Edith Schwella am 28.06. zum 89. Geburtstag
Lydia Jaikow am 30.06. zum 83. Geburtstag
Horst Mißbach am 30.06. zum 65. Geburtstag
Werner Hanke am 01.07. zum 60. Geburtstag
Heinz Hain am 02.07. zum 75. Geburtstag

Tauer

Jürgen Scheppank am 18.06. zum 60. Geburtstag
Karin Kallauke am 24.06. zum 65. Geburtstag

Ortsteil Schönhöhe

Renate Riemer am 25.06. zum 70. Geburtstag
Frank Paul am 26.06. zum 70. Geburtstag
Annemarie Klein am 26.06. zum 85. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Richard Krautz am 13.06. zum 84. Geburtstag
Willi Adam am 19.06. zum 60. Geburtstag

Ortsteil Maust

Kurt Lehmann am 18.06. zum 70. Geburtstag
Dr. Karl-Fritz Mühler am 24.06. zum 70. Geburtstag
Anna Parnack am 30.06. zum 87. Geburtstag

Ortsteil Neuendorf

Waltraut Hurras am 14.06. zum 70. Geburtstag
Johannes Eichhorn am 17.06. zum 80. Geburtstag
Gisela Forkel am 25.06. zum 60. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Erika Hälbig am 22.06. zum 70. Geburtstag

Ortsteil Turnow

Grete Klampke am 22.06. zum 83. Geburtstag
Martha Buckisch am 25.06. zum 84. Geburtstag
Hanni Kurzke am 28.06. zum 80. Geburtstag
Wilfried Rosse am 29.06. zum 75. Geburtstag
Renate Peuke am 03.07. zum 65. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.



Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 2 24 39

15. - 17. Juni Bibellesenächte der Kinder in Neuendorf
mit S. Thielscher

17. Juni
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Baumgart
09:30 Uhr Neuendorf Gottesdienst/Pfr. Malk, anl. der
Bibellesenächte
10:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst und Taufe/Pfr. Malk

24. Juni
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Stodian
14:00 Uhr Tauer **Gemeindefest**/Pfrn. Neumann
17:00 Uhr Maust Johannistag/Pfrn. Neumann

1. Juli
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektor

8. Juli
09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Pfr. i. R. Schütt

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

Anzeigen

17. Juni

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann
10:30 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Pfrn. Neumann

1. Juli

10:30 Uhr Drewitz Gottesdienst, Taufe/Pfrn. Neumann
14:00 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

8. Juli

10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst/Pfrn. Neumann

Seniorenachmittage:

Jänschwalde, Pfarrhaus: 20.06.2012 um 14:00 Uhr
Heinersbrück, Kirche: 21.06.2012 um 14:00 Uhr

**Katholische Kirche Peitz
St. Joseph der Arbeiter**

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst
Jeden Donnerstag 18.30 Uhr Abendmesse

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:**17. Juni**

09:30 Uhr Gottesdienst/Pfr. i. R. D. Schütt

24. Juni

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

1. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst Landeskirche/Pfr. i. R. A. Tebaartz

8. Juli

09:30 Uhr Gottesdienst/H. U. Dobler

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Seniorenachmittag: 26. Juni, 15:00 Uhr

Treff 50*: 14. Juni, 16:00 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat):
15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.